

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 65.

Freitag den 18. März

1881.

Haupt-Niederlage
deutscher, engl. u. französischer
Parfümerien.

Französische Parfümerien
aus den Häusern
Pinaud, Violet, Lubin, Dorin,
Piver, Gellé frères etc.

Englische Parfümerien
aus den Häusern
Atkinson, Bayley, Rimmel,
Cosnell etc.

Haupt-Depot
von nur
echtem Kölnischen Wasser.

Haupt-Depot
von
Eau de Botot, Sozodont und
Eau de Pierre.

Niederlage
unschädlicher, chemisch unter-
suchter
Haar- und Bart-Färbemittel.

Elegant eingerichtete Salons

zum

Haarschneiden, Frisiren & Rasiren.

Amerikanische Kopf-Douche-Einrichtung.

Damen-Salon abesondert.

EDUARD ROSENER,

Coiffeur-Parfumeur,

5 Kranzplatz 5.

Geschmackvollste und solideste Anfertigung jeder
künstlichen Haararbeit.

Billige, aber feste Preise.

: Aufmerksame Bedienung !

6235

Haupt-Niederlage
deutscher, engl. u. französischer
Toilette-Artikel.

Grösste Auswahl
in Kämmen und Bürsten
jeglicher Art:

Bade- und Toilettenschwämme,
Reiserollen, Buchholz-Waaren,
Pariser Nadeln, Aufsteckkäämme,
Crystalspiegel, Puderboxen und
Puderquasten, Riech-Flaschen,
Seifendosen, Nagel-Scheeren,
Nagelfeilen, englische Stahl-
drahtbürsten etc. etc.

Grosse Auswahl
in
Toilette-Kasten nebst Spiegeln
mit und ohne Einrichtungen.

Alle Arten der elegantesten und
einfachsten
Zerstäuber.

Garantirte Zahnbürsten,
die keine Borsten verlieren,
in grösster Auswahl.

Wiesbadener Fecht-Club.

Bu der heute Freitag den 18. März Abends 8 Uhr auf
dem Bierstädter Felsenkeller stattfindenden II. Sitzung
des geschäftsführenden Ausschusses für das zweite Verbands-
fechten mittelrheinischer Fecht-Club's ladet die Herren Ausschuss-
mitglieder freundlichst ein
Der Vorsitzende. 6170

Wichtig für Haushaltungen und Küchen.

Unzerbrechliche Schüsseln.

Da diese Schüsseln weder durch Säuren noch kochendes
Wasser angegriffen werden, so eignen sich dieselben ihrer
Leichtigkeit und Unzerbrechlichkeit wegen aufs Vortheilhafteste
zu jedem Gebrauch in der Küche.

Niederlage bei

Jacob Zingel,
große Burgstraße 9.

6416

Das Neueste in Fransen, Besäßen, Guipure-
mentier, Stoff, Metall, Lava- und Perlmutter-
Knöpfen empfiehlt in großer Auswahl und zu bekannten
billigen Preisen 6370

Conrad Vulpius,

Ecke der Marktstraße und Reugasse im „Einhorn“.

Weisse

Vorhangstoffe

in allen Fabrikaten und Breiten
eine grössere Anzahl abgepasste, feine

Gardinen-Reste,

1 bis 2 Fenster haltend,
werden weit unter dem Werthe abgegeben.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

72

Federn w. täglich gew, gefärbt in schwarz wie in allen
anderen Farben, gekraut und wie neu hergestellt zu billigen
Preisen. (Begründet 1852.) J. Quirein, Mühlgasse 2. 6095

Bekanntmachung.

Samstag den 19. März

Vormittags von 10–12 und Nachmittags von 2–5 Uhr

soll das **hochelegante Mobiliar** der aus 9 Zimmern bestehenden Bel-Etage der Madame **Ovington**, welches im August vorigen Jahres neu eingerichtet worden ist, durch die Unterzeichneten im Hause

12 Nicolasstrasse 12

aus freier Hand verkauft werden.

Das Mobiliar besteht in:

- 1) **Salon:** Eine Garnitur in carmoisinrothem Plüsch, 1 Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle, 1 Chaise longue und die dazu gehörigen schwarzen Möbel, als: Verticow's, Schreibtisch, Fontasietisch, Spiegel, Postamente, sodann Lüster, Vorhänge, Lambrequins und Salonteppeche.
- 2) **Speisezimmer** in Eichenholz: Ein Küffet, Ausziehtisch (mit 5 Einlagen), Silberschrank, 12 Stühle, Servirtisch, 2 Gallerien mit Manilla-Vorhängen (mit Zugeinrichtung), Teppiche und Lüster.
- 3) **Schlafzimmer:** Zwei complete Schlafzimmer-Einrichtungen, bestehend in eleganten Betten mit Rohhaar-Matratzen, Federbetten, blauen und rothen Kissen, Waschoilette, Nachtschränken, Damentoiletten mit Spiegel, Spiegelschränken, Kommoden, Spieltischen, Teppichen, Chaises longues und seidnen Vorhängen (mit Zugeinrichtung).
- 4) **Empfangszimmer:** Eine Garnitur in lila, 1 Sopha, 4 Sessel, Schreibtisch, Stühle, Vorhänge mit Mouleaux, sowie eleg. Gaseinrichtung.
- 5) **Wohnzimmer:** Eine Garnitur, 1 Spiegelschrank, Kommode, Spiegel, Spiegelschrank, Kommode, 1 Ampel, Gaseinrichtung, sowie Teppiche und Vorhänge.
- 6) **Vorplatz:** Eine Garderobe in Eichenholz mit Spiegel, 2 Stühlen, Vorhängen, Läufern, Gaslampe, sowie eine vollständige Telegraphen-Leitung und 2 große Schränke.

Die nicht aus der Hand verkauften Möbel, sowie die vollständige Küchen-Einrichtung, Glas, Krystall, Porzellan, Speiseservices, Bilder, Uhren, Spiegel, Vorhänge, Defen, sowie die Möbel aus zwei Mansarden u. dgl. werden

Montag den 21. März Vormittags von 10–12 Uhr

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Möbel-Verkauf,

Ellenbogengasse 11, als: Ellenbogengasse 11.
 2 feine Herrschaftsbetten, 2 französische, tannene
 Betten, Kopfkissen- und Seegras-Matratzen, 1 vollständiges
 Kinderbett, 1 nußb. Secretär, 1 Nußb.- und 1 Mahagoni-
 Bücherschrank, 1 Schreibkommode, vierschubl., große und
 kleine nußb. Kommoden, Waschkommoden und Nachttische
 mit Marmorplatten, ovale Tische in Nußb., Mahag., vier-
 eckige Tische, 1 2-th., t. Kleiderschrank, Barock-, Rohr-
 und Strohstühle, Sopha's in Damast und Ledertuch,
 Sessel, Spiegel, geschweifte Galerien in Gold und Nuß-
 baumen, Delbilder, Reisekoffer u. dergl. 6325

Holz-Cement-Dächer 328

des Erfinders **Carl Samuel Haesler**, oftmals prämiirt
 und patentirt, werden ausgeführt, sowie Material zu solchen
 abgegeben von (M.-No. 2178)

C. F. Beer in Eupen,

General-Agent der Firma **Carl Samuel Haesler**
 in Hirschberg.

Beretreter, sowie Lager befinden sich in allen größeren Städten.

Ein **Stückrahmen**, für große und kleinere Stickereten bequem
 eingerichtet zu verkaufen Bleichstraße 16 1 Treppe hoch 6346

Zwei Schneepfannen, ein neuer Küchenschrank und ein
 Küchenschiff zu verkaufen Moritzstraße 28. 6341

Ein liegender **Pferdegöbel** mit darüber erbautem Schutz-
 häuschen ist billig zu verkaufen. Näheres in der Brauerei
 zum Kaiser Adolf in Diebrich a. Rh. 5888

Ein **älterer Herr**, von **Ehrende**, edel denkend, welcher
 geneigt wäre, einer jungen **Dame** auf **kurze Zeit**
100 Mk. zu leihen, wird unter **G. B. 24** postlagernd
 Wiesbaden um Offerte gebeten. 6414

Familien-Nachrichten.

Durch die Geburt eines **kraftigen Jungen** wurden
 hoch erfreut

Wiesbaden, den 17. März 1881.

A. Wecks, Literat, und **Frau**,
 Lina, geb. Heil.

6347

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen von 15 Jahren sucht Stelle zu einem Kinde.
 Näheres Feldstraße 9, 2. St., Hinterh. 6 99

Eine **gewandte, nette Kellnerin** sucht **Stelle**. Näh.
 Häfnergasse 5, 2 St. 6419

Ein Mädchen vom Lande, welches kochen kann und alle
 Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Saalgasse 28. 6417

Eine **perfekte Herrschafts-Köchin** sucht eine Stelle.
 Näheres Häfnergasse 5, 2 St. 6419

Eine **junge Dame**, **gewandte Verkäuferin**, der fran-
 zösischen Sprache vollkommen mächtig, sucht in einem **feineren**
 Ladengeschäft, **gleichviel** welcher Branche, bei **mäßigen**
 Ansprüchen per 1. April oder sofort Stellung. Offerten unter
 S. 100 an die Expedition d. Bl. franco erbeten. 6382

Ein **anständiges Mädchen**, welches alle Hausarbeit versteht
 und etwas kochen kann, sucht zum 1. April Stelle. Näheres
 Friedrichstraße 25, 1 Stiege hoch. 6371

Eine in allen Zweigen der Haushaltung erfahrene junge,
 unabhängige Wittwe sucht Stelle als Haushälterin u. dergl.
 Ritter, Webergasse 15. 6396

Mehrere jüngere Mädchen, wie Haus- und Kinder-
 mädchen, suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 6395

Ein junges Landmädchen sucht sofort Stelle. N. Saalg. 6, Stb.
 Ein einfaches, solides Mädchen mit 2-4jährigen Zeugnissen,
 das kochen, bügeln und nähen kann, sucht Stelle als Hausmädchen
 oder Mädchen allein d. Frau **Herrmann**, Marktstr. 29. 6400
 Mädchen vom Lande suchen auf gleich oder zum 1. April
 Stelle. Näheres Hochstätte 4, Parterre. 6421
 Ein **gewandter Diener** und ein **Krankenwärter** suchen
 Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2 Stiegen. 6419

Personen, die gesucht werden:

Geübte Kleidermacherinnen werden sofort gesucht.
 Näheres Expedition. 6397

Ein **braves Mädchen** auf gleich gesucht **Müller-**
straße 2, zwei Treppen hoch. 6413

Gesucht: 1 Gesellschafterin auf Reisen, 1 Kammerjungfer nach
 auswärts, 1 feines Mädchen nach London. N. Häfnergasse 15.

Gesucht 2 Restaurationsköchinnen, 3 bürgerliche
 Köchinnen, 2 Sprachkundige Bonnen, 3-4 feinere Stubenmädchen,
 2 Hotelzimmermädchen, 5-6 Mädchen für allein, 2 Kinder-
 mädchen durch Frau **Herrmann**, Marktstraße 29. 6402

Mädchen gesucht Webergasse 19 im Spejereiladen. 6404

Gesucht ein anständiges Mädchen, das Handarbeit versteht,
 zu einer einzelnen Dame d. Frau **Herrmann**, Marktstr. 29.

Küchenmädchen für Hotel sofort gesucht durch **Ritter**,
 Webergasse 15. 6396

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küchen- und Haus-
 arbeit wird sogleich gesucht Kapellenstraße 2, 2 St. h. 6375

Gesucht eine **Bonne** zu jüngeren Kindern, eine an-
 gehende **Jungfer**, welche auf der Maschine
 nähen und gut seroiren kann, eine resolute, gute Kaffeeköchin,
 gewandte, gut empfohlene Hotel-Zimmermädchen und feindbürger-
 liche Köchinnen durch **Ritter**, Webergasse 15. 6395

Ein **junger Schreiber**, im Alter von 16 bis 18 Jahren,
 welcher in Correspondenz geübt, für stundenweise Beschäftigung
 gesucht. Offerten unter „**Correspondenz**“ in der Expedition
 d. Bl. niederzulegen. 6396

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ein Herr sucht zum 1. April bei ruhigen Leuten
 ein einfach möbliertes Zimmer mit separatem Eingang.
 Offerten mit Preisangabe unter S. S. 14 in der
 Expedition d. Bl. erbeten. 6373

Zwei bis drei Zimmer nebst Küche und Zubehör in guter
 und gesunder Lage von Juni oder Juli ab gesucht. Offerten
 sub G. W. befördert die Expedition d. Bl. 6386

Zum 1. October

wird eine Wohnung von 7 bis 8 Zimmern oder Villa mit
 Stallung zu miethen gesucht. Offerten unter A. B. 101 an
 die Expedition d. Bl. erbeten. 6392

Angebote:

Hellm undstraße 1i ist der 2. Stock, enth. 5 Zimmer mit
 Zubehör, auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. 6359

Walramstraße 29 Wohnung zu verm. Preis 120 Thlr. 6364

Walramstraße 29 Mansardzimmer zu vermieten. 6365

Eine Siebel-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten Bahn-
 hofstraße 5. 6360

Eine Wohnung in 2. Etage von 2 Zimmern, Küche, Keller u.
 und 2 Dachlogis, je 2 Zimmer und Küche, Keller u., zu
 vermieten. Näheres Karstraße 15 bei Fr. Bahn. 6374

Ein möbliertes Zimmer und Cabinet auf gleich zu vermieten
 Schwalbacherstraße 10 im 2. Stock. 6367

Möbliertes Zimmer mit Pension, nahe der Kaserne,
 zu verm. Schwalbacherstraße 27, 1 St. 6388

Ein Laden in bester Lage ist zu vermieten.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 6361

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an die verstorbene Frau **Sophie Poths**, geb. **Wahr**, haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben bis zum 1. April d. J. in der Jahnstraße 10 im mittleren Stock einzureichen. 6424

A. Bauer,

Vergolder,

Grabenstrasse 1. Grabenstrasse 1.

Empfehle mein Lager in **Spiegel, Photographierahmen, Gold- und Polturlisten, Fenster-Gallerien**, sowie **das Rahmen von Bilder, Anfertigen von Barockrahmen** zu den bekannt reellen Preisen. 6393

Süße Rahmbutter,

6408

von einem bedeutenden Hofgute, in wöchentlich mehrmals frischen Sendungen empfiehlt

J. Rapp, vorm. **J. Gottschalk**, Goldgasse 2.

Feinste Gothaer Cervelatwurst und Trüffel-Leberwurst

per Pfd. 1 Mt. 60 Pfg.

sowie schöne, frische Eier, 25 Stück zu 1 Mt. 30 Pfg. empfiehlt **C. Seel**, Karlstraße. 6410



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Webergasse.

Heute Morgen treffen wieder ein: Schellfische, Cablian, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Zander (Sutak), Merlans, Flußfische, Schollen (ausgezeichnet zum Kochen und Backen) per Pfund 60 Pfennig, Bratbückinge zc.

134 **F. C. Hench**, Hoflieferant.

Prima holländische Häringe per Stück 5 und 6 Pf.,
gesalzene Butter prima Qualität per Pfd. . . 80 "
prima Salatöl per Schoppen . . . 50 und 56 "
Rüböl " " . . . 32 "
gel. Lampenöl " " . . . 34 "
Petroleum per Liter . . . 23 "

im Magazin von **Fr. Lotz**, Friedrichstraße 37
 6369 (Eingang Thorweg).

Monnickendamer Bratbückinge

per Stück 8 Pfg. 6378

empfehlen **J. C. Kelper**, Kirchgasse 44.

empfehlen **Bratbückinge in frischer Sendung**
Eduard Böhm, Marktstraße 32. 6420



Mainzer Fischhalle.

Bestellungen: 2 Kirchhofsgasse 2.

Täglich auf dem Markt.

Eingetroffen: Brachtvolle, frische **Schellfische** per Pfd. 40 Pf.,
Soles per Pfd. 1 Mt. 60 Pfg., **Zander** von 2 bis 10 Pfd.
 schwer, per Pfd. 1 Mt., **Hechte**, **Karpfen** zc. empfiehlt **A. Prein**.

Linien, schön und gut kochend,

per Pfund 24 Pf. empfiehlt
 6398 **A. Brunnenwasser**, Webergasse 34.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Montag den 21. März Abends 7 Uhr
 im grossen Casino-Saale:

III. Soirée für Kammermusik

der Herren Musikdirector **Rebicek**, Kammermusiker **Troll**,
Knotte und **Hertel**, sowie unter gefälliger Mitwirkung
 des Fräulein **Elisabeth Kraft** (Piano) aus Biebrich.

PROGRAMM.

- 1) **Quartett** von L. v. Beethoven (G-dur, op. 18 No. 2).
- 2) **Trio** von J. Raff (C-moll, op. 102).
- 3) **Quartett** R. Schumann (A-dur, op. 41 No. 3).

Eintrittskarten sind zu haben in der Buchhandlung von
 C. Hensel und Abends an der Casse. 104

Männergesangverein „UNION.“

Zum Besten hiesiger Stadtarmen

!Sonntag den 20. März Abends 8 Uhr:

Grosses Concert

im **Römersaal**.

Entrée à Person 30 Pf.

NB. Bei dieser Veranstaltung wird ein gutes Glas Bier
 verabreicht. Der Vorstand. 68

Mainzer Bierhalle.

Freitag den 18. März:

Concert

der Sängers- und Komiker-Gesellschaft Familie Müller
 (4 Damen, 3 Herren).

Anfang 7 Uhr. Entrée frei. 6418

Hotel Dasch.

Von heute ab:

Rechtes Münchener Lagerbier

aus der Pschorr'schen Brauerei.

Anstich 6 Uhr Abends direct vom Faß. 6362

Veuve Clicquot-Ponsardin.

Feinsten starkmoussirenden

Champagner.

6352 **C. H. Schmittus**, Adolphstrasse 10.

Frische

Egmonder Schellfische

eingetroffen bei

6380 **J. C. Kelper**, Kirchgasse 44.

Frisehe Schellfische

empfehlen **C. Seel**, Karlstraße. 6409

Heute Freitag

Vormittags 10 Uhr

kommen die

hocheleganten und gediegenen Mobilien,

als:

Ein dreitheiliger, eleganter Mahagoni-Spiegelschrank (Ankaufspreis 650 Mk.), 1 Mahagoni-Ausziehtisch, 2 Mahagoni-Waschkommoden mit Marmorplatten, 2 schwarze Verticow's mit Schnitzerei, 1 schwarzes Verticow mit Spiegelansatz, 1 Schreibtisch und 1 Schränkchen mit Elfenbein-Einlagen in Ebenholz, 1 schwarzer Schreibtisch, 1 Pariser Damenschreibtisch, 1 schwarzer Salontisch mit weißer Marmorplatte, 1 Spieltisch, 1 Trumeau, 2 Büffets und 1 Ausziehtisch in amerikanischem Nußbaum-Holz, 1 Garnitur ohne Bezug, in amerikanischem Nußbaum-Holz, 1 Pfeiler- und 1 Querspiegel mit amerikanischen Nußbaum-Rahmen, 1 reichgeschmückter, eichener Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 1 großes, nußbaumenes Büffet, 2 nußbaumene Salontische und 1 nußbaumene Kommode,

im Auktionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen gleich baare Zahlung zur öffentlichen Versteigerung. Sämmtliche Möbel sind massiv Eichenholz.

Der Zuschlag erfolgt bei jedem annähernd annehmbaren Gebot.

Ferd. Müller, Auctionator.

346

Geistliches Concert

in der

Bergkirche

Mittwoch den 23. März l. J. Abends 7 Uhr

zum Besten der Blinden-Anstalt,

veranstaltet von

A. Burjam, Organist der Bergkirche,

unter gütiger Mitwirkung des Fräulein **Hermine Spies**, Concertsängerin von hier (Alt), des Herrn Concertmeister **Heermann** von Frankfurt (Violine) und des Frauenchors des Herrn **Brömme**, sowie anderer Künstler und geehrter Dilettanten.

Preise der Plätze: Reservirter Platz à 3 Mk., nichtreservirter Platz im Schiff in den mittleren Reihen, in den Seitenschiffen und auf den Emporbühnen à 2 Mk., Plätze in den hinteren Reihen des Schiffs à 1 Mk.

Billets sind zu haben in der Buchhandlung der Herren **Jurany & Hensel** (C. Hensel), Langgasse, in den Musikalienhandlungen der Herren **Eduard Wagner**, Langgasse, **V. Schellenberg**, Kirchgasse, **C. Wolff**, Rheinstraße, und beim Käster **Herrn Reinemer**, Bergkirche. 31

Ausschuß-Cigarren.

Von der so beliebt gewordenen „Colonial-Ausschuß“ habe wieder neue Sendungen erhalten. Rauchern einer guten und doch billigen Cigarre kann meine „Colonial-Ausschuß“ à 5 Pfg. nicht genug empfohlen werden. Preis per Mille Mk. 45. — Alleinverkauf der „Colonial-Ausschuß“ bei

6284

Hch. Biebricher, 10 Goldgasse 10.

Wegen Aufgabe des Geschäfts
gänzlicher

Ausverkauf

zu und unter Einkaufspreisen.

Clara Steffens,

Webergasse 14.

4011

Zur gef. Beachtung!

Da wir mit dem Rest der von dem Ausverkauf der Fräul. **Geschw. Wagner** übrig gebliebenen **Terneaux**, **Castor**, **Moos** und **Gobelinwolle** in einigen Wochen räumen wollen, so machen wir noch einmal auf den **billigen Preis** derselben aufmerksam. Preis per Pfund **6 Mark**, bei größerem Bedarf noch billiger.

Geschw. Lippert,

Tannusstraße 23.

6345

Frische Schellfische

6389

empfiehlt

E. Grether, Grabenstraße 10.

Von **Hof Steinheim** bei Ettoille kann täglich **reine, gute Kuhmilch**, per Liter 17 Pfennig, in verschlossenen Gefäßen frei in's Haus geliefert werden **Bestellungen per Postkarte.**

G. A. Hell, Guts-Pächter. 6376

Niedersefelter Wasser,
Unser Krähchen,
Oseer Bitterwasser und
Weilbacher Schwefelwasser

in stets frischer Füllung empfiehlt
6411

C. Seel, Karlstraße.

Hamburger Rauchfleisch, gefochtes,
weiss. Schinken, Frankf. Bratwürstchen,
ächte Thüringer Würste, als:

Frische und trockene Cervelatwürst, Leberwürst,
Kothwürst, Zungenwürst, Schwartenmagen
(Sülze), sowie die beliebten Knackwürstchen zum Rohessen
empfehlen in vorzüglichen Qualitäten billigt

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
Goldgasse 2. 6407

Eiserne Tragbalken

besten Qualität in allen gangbaren Dimensionen zu
billigen Preisen vorrätig bei

6415

G. Schöller in Wiesbaden,
Dohheimerstraße 25.

NB. Bei größeren Partien Preisermäßigung.

Einige Hundert Dimberstöcke, großkrüchtig, roth, sowie
9 junge, kräftige Kastanienbäumchen zu verkaufen Schier-
steinerweg bei L. Wanger. 6412

20 bis 30 Centner gutes Wiesenheu abzugeben alter
Kafernenplatz 1 in Viebrich. 6213

Tages-Kalender.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11, 2062
Der Akronomische Salon und das Mikroskopische Aquarium Alexandra-
straße 10 sind Dienstags von 3-4 Uhr frei geöffnet. Montags, Mitt-
wochs und Freitags von 8-9 Uhr: Akronomische Soirée. 2063

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung
für Jedermann geöffnet Samstags/Nachmittags von 1-4 und Sonntag
Vormittags von 11 1/2-12 1/2 Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf
dem Michelsberge.

Griechische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an
griechischen Festtagen von Morgens 8-10 und Nachmittags von
2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr
und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Freitag den 18. März.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4-8 Uhr: Unterricht in dem
Atelier des Herrn Bildhauers Schies, Dohheimerstraße 13.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Vierte Hauptver-
sammlung im Saale des "Victoria-Hotels".

Curhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Extra-Symphonie-Concert.
Vorchusch-Verein zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Außerordentliche General-
versammlung im "Saalbau Schirmer".

Wiesbadener Frcht-Club. Abends 8 Uhr: Sitzung des geschäftsführenden
Aussschusses für das Verbandsfechten auf dem Bierstädter Felsenkeller.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der neueren
Elementarschule auf dem Michelsberge.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 18. März.

Extra-Symphonie-Concert des städt. Curorchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Rüfner.

Programm.

- 1) Zum ersten Male: Symphonie in B-dur . . . Ferd. Mähring.
2) Suite No. 2 in E-moll. Frz. Lachner.

Anfang 8 Uhr.

Locales und Provinziales.

* (Kaisers Geburtstag.) Die für den verstorbenen Kaiser von
Rußland befohlene Trauer ist hier, wie man erfährt, ohne Einfluß auf die
Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

* (Kaisers Geburtstagfeier.) Wie bekannt, beabsichtigen die
Mitglieder des hiesigen Königl. Theaters sich am Geburtstag Sr. Majestät
des Kaisers zu einem Festmahle im „Hotel Adler“ zu vereinigen. Es soll

diesem Diner kein offizieller Character beigegeben werden, sondern es
handelt sich hier um eine private Veranstaltung, die von dem Wünsche ge-
tragen wird, den Mitalkedern der hiesigen Bühne Gelegenheit zu geben,
das Fest gemeinschaftlich zu begehen und auch den Damen die Theilnahme
an dem Festmahle zu ermöglichen. Die große Mehrzahl der hiesigen
Theatermitglieder wird also im Adler an der allgemeinen Mittagstafel an
Kaisers Geburtstag sich einfinden und das Jahrliche Männer-Quartett
wird die Feier durch seine bekannten trefflichen Vorträge verherrlichen.
Anmeldungen zu dem Diner sind baldigt erwünscht.

* (Luise von Hessen f.) Am Mittwoch Nachmittag starb in
Frankfurt a. M. Prinzessin Luise von Hessen im 87. Lebensjahre.
Die Beilegung wird auf Schloß Numpenheim stattfinden.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung
vom 17. März.) Das hiesige Schöffengericht hatte die Ehefrau eines
Tagelöhners von hier wegen Beleidigung eines Lehrers und Hausfriedens-
bruchs mit 4 Wochen Gefängnis bestraft. Es ergibt sich aber auf die
Berufung der Angeklagten, daß bezüglich des Hausfriedensbruchs ein Straf-
antrag nicht vorliegt; es erfolgt also in dieser Beziehung Freisprechung,
während die Verurteilung für die Beleidigung 3 Wochen zu brummen hat.
Die Berufung eines Maurers aus Wader gegen ein Urtheil des hiesigen
Schöffengerichts, das dem Appellanten wegen Jagdvergehens 3 Monate
Gefängnis auferlegte, hat wenigstens die gute Wirkung, daß die zuerkannte
Strafe auf 4 Wochen reducirt wird.
Eine Frau, welche als Weisbrod-
trägerin ihrem Herrn etwa 40 Mark unterschlagen hat, gibt vor, die be-
treffenden Umstände für geleistete Mithelnde getrennt erhalten zu haben.
Diese boshafte Einrede fällt so erschwerend in's Gewicht, daß die Strafe
auf 5 Monate Gefängnis und 1 Jahr Ehrverlust normirt wird.
Wegen
Körperverletzung mittelst eines gefährlichen Werkzeuges wird ein Schuh-
macher aus Oberbachheim mit 3 Monaten Gefängnis belegt.
Verworfen
werden sodann vier Berufungen. Ein Architect aus Nassätten hatte dieses
Rechtsmittel eingelegt gegen ein Urtheil des dortigen Schöffengerichts, das
ihm wegen Hausfriedensbruchs 4 Tage Gefängnis zuerkannt hat, — ein
Eisenbrecher aus Wesel und ein Tagelöhner aus Niederweil gegen Urtheile,
welche ihnen wegen Landstreicherei bezw. Bettelns und Führung falscher
Papiere 4 resp. 3 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizei
auffügten, — ein Dienstmann von hier endlich gegen ein Urtheil des hie-
sigen Schöffengerichts, auf 1 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Haft wegen
Uebertretung der Parkordnung lautend.

* (Personal-Nachrichten.) Die ordentlichen Lehrer an der
Höheren Töchterschule Herren Dr. Kuhlmei und Laus sind zu Ober-
lehrern ernannt worden.

* (Vacante Lehrer-Stellen.) Die zweite Lehrer-Stelle zu Hersch-
bach, Amts Selters, mit einem decretlichen Gehalte von 1050 Mark, bis
zum 15. April l. J. (Anmeldungen bis zum 1. April), und die Lehrer-
Stelle zu Oberneisen, Königl. Amts Diez, mit einem decretlichen Gehalte
von 975 Mark, bis zum 15. April l. J. (Anmeldungen bis zum
10. April l. J.).

* (Obsternte 1880.) Im Landamt Wiesbaden sind auf Grund
der stattgehabten Ermittlungen des Ernte-Ertrages im Jahre 1880 an
Obst geerntet worden in:

Table with columns: Laufende No., Namen der Gemeinden, and sub-columns for Es wurden geerntet in Kilogramm (Äpfel, Birnen, Pfäunen Zwetschen, Kirichen, eble Kastanien, Wallnüsse). Rows list various municipalities like Auringen, Viebrich-Mosbach, Bierstadt, etc.

Kunst und Wissenschaft.

(Zu den Berliner Rabelungen-Aufführungen) im
Mat unter Leitung des Director Angelo Neumann aus Leipzig sind,
nach den Mittheilungen dortiger Blätter, sogar Billebestellungen aus
New-York und Boston eingelaufen.

* (Dichter-Concurrenz.) Die königlich spanische Akademie zu
Madrid hat beschloffen, um dem zweihundertsten Todestage Calderon's
(† 25. Mai 1681) eine besondere Weiße zu geben, zu Ehren dieses großen
und in Deutschland ganz besonders gefeierten Dichters die deutschen Dichter
zu einer Preisbewerbung aufzufordern. Der königlich spanische Gesandte
zu Berlin hat daher die in Berlin ansässigen Schriftsteller Dr. Berthold
Auerbach, Dr. Heinrich Krause und Dr. Paul Linbau zu einem Preis-

gericht gewonnen und an alle deutschen Dichter ergeht die Aufforderung, sich an dieser Preisbewerbung zu betheiligen. Das Thema des Gedichtes soll die Verherrlichung Calderon's sein. Die Dichtung kann lyrisch oder episch sein. Umfang, Versmaß u. d. bleiben dem Ermessen des Dichters völlig anheimgefallen. Das in jeder Beziehung gelungene Gedicht, welches auf alle Fälle dichterischen Werth haben muß, erhält den Preis, bestehend aus einer goldenen Medaille, die mehr als hundert Gramme wiegt und auf der einen Seite das Bildniß Calderon's, auf der anderen die symbolische Darstellung der spanischen Akademie trägt, sowie einem von der königlichen Akademie zu Madrid ausgefertigten Diplome, welches die Preiskrönung bescheinigt.

(Bilder-Preise.) Im „Hotel Drouot“ zu Paris begann vor einigen Tagen die Versteigerung einer der vorzüglichsten Sammlungen von Gemälden neuerer Meister, der Galerie Wilson. Eines der Hauptstücke der Sammlung, der „Angelus“ (das Morgengeläute) von Franz Millet, wurde mit 160,000, die „Rast der Reiter“ von Meissonier mit 125,000 Francs bezahlt. Ferner erzielten „Das Innere eines Hofes“ von Decamps 36,800, „Die Brücke“ von Troyon 36,600, der „Kistenpieler“ von Barye 30,000, die „Schilfwache“ von demselben 28,000, die „Aehrenleserin“ von Millet 23,700, „Tieger und Schlange“ von Delacroix 24,100, „Normännischer Weiler“ von Th. Rousseau 20,000, „Unter der Laube“ von Diaz 16,500, „Thal von La Sole“ von Troyon 17,200, „Wahrsagerin“ von Wilkems 12,500 Francs. Das Erträgniß dieses ersten Auktionstages hat die Summe von 800,000 Francs überstiegen.

Aus dem Reiche.

* (Kaisers Geburtstag.) Aus Veranlassung der tiefen Trauer, in welche der königliche Hof durch die Ermordung des russischen Kaisers verlegt ist, wird von jeder äußeren Feier des Geburtstages Sr. Majestät unseres Kaisers in diesem Jahre auf Allerhöchsten Befehl am königlichen Hofe zu Berlin Abstand genommen.

* (Der deutsche Kronprinz.) Hat wegen starker Heiserkeit auf den Rath der Aerzte die auf Mittwoch Mittags angelegte gewohnte Abreise nach St. Petersburg bis zur nächsten Woche verschoben müssen. Der Kronprinz wird also nicht der Ueberführung der Leiche vom Winterpalais nach der Festung, welche heute Freitag den 18. März stattfand, beiwohnen, sondern erst zu der eigentlichen Beisehung in St. Petersburg eintreffen.

* (Deutscher Reichstag.) 16. Sitzung vom 16. März.) Präsident v. Götler eröffnet die Sitzung um 12 1/4 Uhr mit folgenden Worten: „Meine Herren! Ich habe Ihnen zunächst mitzutheilen, daß in Folge Ihres Beschlusses vom vorgestrigen Tage das Präsidium die Ehre gehabt hat, von Seiner Majestät in Audienz empfangen zu werden, um die Theilnahme des Reichstages an dem schweren Verluste auszudrücken, von dem Seine Majestät der Kaiser und das kaiserliche Haus betroffen worden ist. Seine Majestät hat in huldvollster Weise das Präsidium empfangen und wiederholt zum Ausdruck gebracht, wie wohlthuend Ihn die Kundgebung des Reichstages berührt hat und das Präsidium beauftragt, dem Reichstage seinen Allerhöchsten Dank dafür auszusprechen. Ich erlaube mich hiermit des Allerhöchsten Auftrages.“ — Am Tische des Bundesrathes: v. Stöcker, Scholz, v. Schelling, Dr. Stephan und Andere. — Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der zweiten Beratung des Etats, und zwar zunächst der Einnahmen aus den Zöllen und Verbrauchssteuern. Die Budget-Commission empfiehlt die Bewilligung der Einnahmen des Titel I (Zölle). Es erhebt sich hierbei zunächst eine Discussion bezüglich der Frage des Zollanschlusses von Altona und der dazu erforderlichen Zustimmung des Reichstages. — Staatssecretär Scholz hält die Zustimmung des Reichstages nur insoweit für erforderlich, als dadurch das Budget berührt werde. — Die Abgg. Dr. Hänel, Dr. Lasser, Dr. Delbrück, Dr. Windthorst und v. Bennigsen halten diese Frage für ebenso unklar wie wichtig und beantragen deshalb die Zurückweisung dieser Angelegenheit und der dazu gehörigen Bemerkung im Etat an die Budget-Commission, die demnächst auch vom Hause beschlossen wird. — Bei der darauf fortgesetzten Discussion über Titel I bringt Abg. Dr. Buhl die Frage wegen Besteuerung der zur Weinbereitung eingeführten frischen Trauben zur Sprache, die er im Interesse des deutschen Weinbaues zu verhindern wünscht. Ebenso verweist er noch immer das Verbot des Vertriebs von Kunstweinen. — Der Director im Reichs-Schatzamt Burghardt erklärt, daß bezüglich der Einfuhr von frischen Trauben eine Aenderung des Tarifs herbeigeführt und daß auch der Kunstwein mit einer Extrasteuer belegt werden müßte. — Abg. Haerle schließt sich den Ausführungen Dr. Buhl's an. — Abg. Grad führt Klage über die Zollverwaltung in Elsaß-Lothringen, die Director Burghardt für unbegründet erklärt. — Hierauf provocirt der bekannte Agrarier Abg. Freiherr v. Mirbach eine allgemeine Debatte über die Wirkungen des neuen Zolltarifs, wobei er so weit in die Generaldiscussion zurückgreift, daß der Präsident sich wiederholt genöthigt sieht, seinen allzueifrigen Parteigenossen auf die durch die Specialdiscussion gezogene Grenze hinzuweisen. Abg. v. Mirbach polemisiert gegen die früheren Auseinandersetzungen Richter's und schildert die günstigen Wirkungen des neuen Zolltarifs. Die großen Ziele, die der Reichskanzler auf allen Gebieten verfolgt, lassen sich nur mit großen Mitteln erreichen. Die von Richter geltend gemachte Beunruhigung ist nicht durch die Wirtschaftspolitik hervorgerufen worden, sondern durch die erheblichen Anforderungen, welche von den Nachbarstaaten zur Verstärkung ihrer Armeen gemacht worden sind. Der Reichskanzler wird die wirtschaftlichen Fragen in solcher Weise lösen, wie sie den Interessen Deutschlands entspricht. — Abg. Derschauer fährt aus, daß die in Folge der agrarischen und der Finanzzölle eingetretene Vertheuerung der Lebensmittel die Vortheile

wieder beseitigt habe, welche die Arbeiter in einzelnen Industriezweigen aus der Besserung der Lohnverhältnisse erzielt haben. Die Aenderungen unseres Zollsystems haben keinen Vortheil an der allgemeinen Besserung der industriellen Verhältnisse, dies gehe aus der fortschreitenden Besserung in allen Industrielandern hervor. Der Zolltarif habe keine Besserung geschaffen, sondern eine fortschreitende Entwicklung unserer Industrie gehindert, wie der allgemeine Zustand der Exportindustrie ergebe. Der gegenwärtige Zustand könne keinen Bestand haben, Wissenschaft und Erfahrungen werden ihm fortschwimmen. (Beifall.) — Director Burghardt fährt aus, daß der Zolltarif nicht auf Grund einer Theorie zu construiren sei und tritt der Behauptung entgegen, daß eine Vertheuerung der Lebensmittel durch die Zölle eingetreten sei. Noch sei die Zeit zu einem abschließenden Urtheil über die Zollpolitik nicht gekommen, am allerwenigsten zu einem so abprechenden, wie es der Vorredner ausgesprochen. Schon jetzt sei ein Aufschwung unserer einheimischen Industrie zu constatiren, wenn die Wirkungen nach Verlauf eines Jahres auch noch nicht zu übersehen sind. — Abg. v. Kardorff verteidigt die neue Wirtschaftspolitik und bestreitet, daß die Auswanderungen eine Folge des neuen Zolltarifs seien. — Abg. Dr. Bamberger meint, daß erst nach Jahren die Folgen der neuen Zollpolitik zu voller Geltung gelangen werden, vermisst aber schon gegenwärtig legensreiche Wirkungen derselben. Durch den Zoll auf die nothwendigsten Lebensmittel sei unzweifelhaft der Lebensgenuss der ärmeren Klassen erheblich vermindert worden. Redner spricht sich gegen eine einseitige Befreiung des Getreidezollens aus, welcher die Landwirtschaft gegenüber der Industrie in eine günstigere Lage drängen würde. — Dr. Loewe (Wohum) führt aus, daß das Zollsystem für die Wohlfahrt des Landes nicht alleiniger Maßstab sein könne. Hier handle es sich in erster Linie um die Stärkung des Reiches. — Nach einigen weiteren Bemerkungen der Abgg. Sonnemann und Reichensperger (Grefeld) über den Weinbau verlegt sich das Haus. — Nächste Sitzung Donnerstag 12 Uhr (Fortsetzung der Staatsberatung). Schluß 4 1/4 Uhr.

(Die Qualifikation zum einjährig-freiwilligen Dienst.) Untern 29. Mai 1877 hatte der Cultusminister auf Veranlassung des Reichskanzleramtes in Betreff der Ausstellung der Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst an die Provinzial-Schulcollegien eine umfangreiche Verfügung erlassen, welche namentlich den Zweck hatte, bei den Lehrintalten, ohne Beamtenthätigkeit für ihnen verlebten Berechtigung, das Zeugniß der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst auf Grund eines Conferenzbeschlusses zu erteilen, die Strenge in der Ausübung dieses Rechts möglichst zu sichern. In jener Verfügung war u. A. auch gesagt: „Bei denjenigen Schülern, welche die Schulen bis zu ihrem Abschlusse oder jedenfalls über die Stelle hinaus, an welcher das Militärszeugniß erreichbar ist, besuchen, trete die Gefahr nicht ein, daß die Rücksicht auf das Gehalt um das Qualificationszeugniß zu einer Nachsicht in der Beurtheilung veranlasse. Dadurch, daß einem Schüler in der Verlegungs-Conferenz die Verlegung in die über den Zeitpunkt des Militärszeugnisses nächst höhere Classe oder Classen-Abtheilung bedingungslos zuerkannt sei, werde demselben, ohne daß es dazu noch eines besonderen Beschlusses bedürfte, zugleich das militärische Qualificationszeugniß zuerkannt. Dasselbe sei künftighin den auf der Schule verbleibenden Schülern zugleich mit dem Schulzeugnisse auszustellen und einzuhandigen. In einer weiteren Verfügung aus dem Cultusministerium über denselben Gegenstand vom 9. August 1877 war gesagt, daß über die Verlegung auch bereits vor dem völligen Ablauf des einjährigen Besuches der in Betracht kommenden Classe Beschluß gefaßt und nach Umständen das militärische Zeugniß erteilt werden könne, wenn der Schluß des Schuljahres nach dem 1. April, dem äusseren Termin für die im ersten Militärspflichtjahre stehenden Schüler, falle.“ Die vorstehenden wichtigen Anordnungen sind den Schuldirectoren jetzt erneut in Erinnerung gebracht worden, um die für die Betheiligten durch die Nichtbeachtung bisher erwachsenen empfindlichen Nachtheile künftig zu beseitigen.

Vermischtes.

— (Was willst Du werden?) Der Verein für das Wohl der aus der Schule entlassenen Jugend in Berlin hat sich die dankenswerthe Aufgabe gestellt, Knaben, welche ihrer Schulpflicht genügt haben, in Lehrstätten unterzubringen resp. Mädchen Stellen zu vermitteln. In Bezug auf die Knaben macht der Schulinspector d'Harques in seiner Zeitschrift „Haus und Schule“ einen Vorschlag, der wohl geeignet ist, in den betreffenden Kreisen beherzigt zu werden. Unter den ca. 1000 Knaben, welche dem Schriftführer durch die Rectoren 1880 gemeldet wurden, befanden sich nur wenige, die bereits einen bestimmten Beruf gewählt hatten. Diese Unentschiedenheit gründet sich der Hauptsache nach auf eine Unkenntnis der Knaben in Sachen des Handwerks. Um diesem Uebelstande abzuhelfen und um in den Knaben Lust zu diesem oder jenem Handwerk zu wecken, wird befürwortet, die Knaben während der letzten Zeit ihres Schulbesuches unter Leitung des Lehrers durch Werkstätten zu führen, um so ihre Neigungen anzuregen und zu erschaffen. Nach den im vergangenen Jahre angestellten Ermittlungen sprach sich bei den Knaben die Vorliebe für Kaufleute, Schlosser, Mechaniker, Schriftsetzer, Gärtler und Schuhmacher aus. Eigenthümlicher Weise wollte keiner Schneider, Bäcker, Buchbinder, Drechsler oder Kürschner werden.

— (Attentate.) Im Laufe dieses Jahrhunderts sind auf gekrönte Häupter, republikanische Präsidenten und fürstliche Personen nicht weniger als 50 Attentate verübt worden, von denen 8 mit dem Tode der Angegriffenen endigten. Es waren dies: Paul I., Kaiser von Rußland (1801),

der Herzog von Verri (1820), Kapo d'Istria, Präsident von Griechenland (1831), Herzog Karl III. von Parma (1854), Lincoln, Präsident der nordamerikanischen Union (1865), Fürst Michael III. von Serbien (1868), Garcia Moreno, Präsident der Republik Ecuador (1875), Juan Bautista Gill, Präsident der Republik Paraguan (1877), und Alexander II., Kaiser von Rußland (1881). Die meisten Attentate wurden, verübt auf den König Ludwig Philipp und den Czar Alexander II., und zwar 7; es folgen: Der Kaiser Wilhelm und Napoleon III. mit je 4, die Königin Victoria mit 3, Napoleon I., der König Friedrich Wilhelm IV., die Königin Isabella, der König Alfonso und Fürst Bismarck mit je 2, und Ferdinand V., König von Ungarn, Kaiser Franz Josef von Oesterreich, König Ferdinand von Neapel, Königin Amalie von Griechenland, König Amadeo von Spanien, Sarmiento, Präsident der Argentinischen Confederation, König Humbert von Italien, der Vizekönig von Indien mit je einem Attentat. Von den Jahren, in welchen Attentate stattfanden, siehe obenan 1878 und 1879 mit je 4; es fallen dann je 2 auf die Jahre 1832, 1836, 1840, 1846, 1854, 1855, 1856, 1861, 1866 und 1872. Von den Monaten kommen auf den Juli 8, auf den April 7, auf Februar, Mai und Juni je 5, auf den October 4, auf den August 3, auf März, September und November je 2, auf den Januar eins.

— (Eine Niesen-Nähmaschine.) Das gewaltigste und wichtigste Instrument dieser Art, welches je konstruirt worden ist, laugte vor Kurzem aus der weltbekanntesten Nähmaschinenfabrik der Singer Manufacturing & Co. in New-York in Hamburg an, um in die Treibriemenfabrik der Herren C. Hagen & Co., Hafentstraße 59, überzugehen. Die Maschine, die durch Dampf getrieben werden muß, imponirt durch ihre Größe und kolossale Structur, denn sie repräsentirt das für einen derartigen Apparat gewiß noch nie dagewesene Gewicht von mehreren Tons. Wo sonst kleine Häkchen und die Hand der Näherin den zu nähenden Stoff fortschieben, erlischt man hier enorme eiserne Walzen, die, durch Ueberziehungs-Kammräder in Bewegung gesetzt, den Stoff selbstständig ohne irgend welche Beihülfe der Hand unter den Nadeln hindurchziehen, denselben pressen und gleichzeitig glätten. Beim Anblick der Maschine glaubt man eher eine Buchdruckpresse oder eine Maschine für irgend einen anderen Industriezweig als eine Nähmaschine vor sich zu sehen. Trotz alledem arbeitet dieser Koloss mit erstaunlicher Leichtigkeit, Ruhe und Gleichmäßigkeit und durchnäht die mehr als fingerbiden und mehr als Sohlleder zähen Riemen mit derselben Eleganz, wie die kleine Handnähmaschine ein zartes Battistuch umsäumt. Nur waltet hier der Unterschied, daß hier ein einziges Mädchen fast spielend mehrere solcher Kolossalmaschinen bedienen kann. Es werden hier gewaltige Treibriemen aus einem Baumwollwebstoffe, der stärker und dichter ist als das beste Segeltuch, mit Leichtigkeit durchnäht. Diese Riemen haben oft eine Länge von 100 Meter und darüber, und wechselt die Breite von 2 Zoll bis zu 3 Fuß und mehr. Auch die Stärke derselben ist verschieden und sehen wir solche von 4, anderen von mehreren, ja sogar bis zu 10 und 12 Faden jenes dicken Stoffes. Wenn man erwägt, welche Kraft dazu erforderlich ist, um nur einen Stich durch diese Schichten zu bringen, so muß man das Genie des Constructeurs einer Maschine bewundern, die solche Arbeit mit Leichtigkeit und großer Accurateffe besorgt.

— (In Veranlassung des Münchener Maskenball-Ünglücks.) Hat der Stadtrath von Wida auf Anregung des dortigen Branddirectors beschlossen, zur Abhaltung von öffentlichen wie privaten Maskenbällen, sobald wegen der angebrachten Decorationen oder wegen voransichtlich starken Verkehrs erhöhte Feuersgefahr zu befürchten steht, Erlaubniß nur unter der Bedingung zu erteilen, daß der Unternehmer sich verpflichtet, eine in ihrer Stärke und Zusammensetzung von der Behörde zu bestimmende Abtheilung der Feuerwehr für die Dauer des Festes auf seine Kosten zuzustellen. Gleiche Vorsichtsmaßregeln sollen auch bei Darstellungen im Circus oder ähnlichen Localitäten getroffen werden.

— (Die dritte Magenresection Billroth's.) Samstag den 12. d. M., 9 Uhr Vormittags, führte, wie die „Br. allg. med. Ztg.“ meldet, Hofrath Professor Billroth an seiner Klinik die dritte Magenresection aus. Es betraf abermals eine Frau, die von der Klinik Wambberger transferirt wurde, 36 Jahre alt, seit ca. einem Jahr mit Magenkrebs und den daraus resultirenden Beschwerden behaftet. Die Operationstechnik war diesmal eine andere. Leider war der Ausgang der Operation abermals ein unglücklicher. Die Kranke starb nach etwa 12 Stunden an Erschöpfung.

— (Kahlköpfige Kinder.) Wie die „Dresdener Ztg.“ mittheilt, lebt in Dresden ein Ehepaar, dessen drei Kinder kahlköpfig sind. Haben schon Vater und Mutter nur sehr spärlichen Haarwuchs, so können die Kinder, unter ihnen ein Mädchen von 12 Jahren, auch nicht mit einem einzelnen Härchen ihrer Häupter Blöße bedecken. Man kann sich denken, daß der Anblick dieser kleinen Kahlköpfe ein recht überraschender ist; die betreffenden Kinder und Eltern sollen sich jedoch ganz und gar an das Fehlen des Haarwuchses gewöhnt haben und der Natur, die es nun einmal in dieser Beziehung nicht gut mit ihnen gemeint hat, schon längst nicht mehr grob. — Hoffentlich grollt der Leser auch uns nicht wegen Reproduction dieser Notiz.

— (Modestimmen.) Haben Sie schon, verehrte Leserin, von den neuen Papier-Ballkleidern gehört, die jetzt in Paris, und sogar in sehr guten Kreisen, ein vogue sind? Monsieur Bort (der berühmte Pariser Kleiderkünstler) und seine Kollegen sind, wie man sich erzählt, über diese Mode-Neuheit ganz verzweifelt. Mademoiselle Angèle, die jene Extravaganz erdacht, fertigt — so wird der „Br.“ berichtet — die herrlichsten Papiertouletten, die wie Seide schillern und dauerhafter als die von Tüll, Orga und Tarian sind, um ein Zehntel des Geldes, das die aus

genannten Stoffen gefertigten, kosten würden; mit Silber- und Goldstaub bedeckte Seidenpapiere, die jedes Blüß, jede Drapirung annehmen, halb rayé, halb à travers gedruckt sind, werden zumeist verwendet. Ob diese Neuerung sich auch nur für eine Saison behaupten wird, ist fraglich; wenigstens die Parole „billig“ im gewöhnlichen Leben leidet zu oft gilt, so steigt doch in den Salons der besseren Gesellschaft ein gediegener Geschmack, der sich vornehmlich in dieser Saison auch den gediegeneren Stoffen zuwendet, zu gelten. Brocattstoffe mit Gold, Satin merveilleux mit reichen orientalischen Vorbildern, velours brocats mit farbigen Samtblumen kommen trotz der vorgerückten Saison in immer neuen Combinationen zum Vorschein, namentlich sind es die travers gestreiften Satins, die, als Schärpen verwendet, sich einer besonderen Beliebtheit erfreuen. Die Schärpe scheint überhaupt für Ball-, Gesellschafts- wie Straßenkleider eine besondere Rolle spielen zu wollen. Sie wird nicht, wie ehemals, um den Leib, sondern tuniquenartig um die Hüfte gewunden, hinten zu einer Masche geknotet, die aber nicht in Enden ausläuft, sondern zierlich von innen gepufft, die Hinterbahnen des Rockes drapirt. Die Mode scheint sich heuer darin zu gefallen, die eigentlichen Valtouletten in Bezug auf Schnitt und Genre der zur Verwendung kommenden Stoffe illusorisch zu machen. Hohe Ballkleider sind an und für sich schon nach den bisher geltenden Begriffen ein Umling. Fertigt man sie nun gar noch aus Peluche oder, wie es für junge Mädchen oft gilt, aus vollem Cachemire, so glauben wir, wenn nicht eine kunstfertige Hand jene Tüll-, Spitzen- und Blumenmofat hineinzugeben verstand, die dem Ballcostüme à tout prix eigen sein muß, ein helles Straßen-costüme vor uns zu haben. Cachemire und Peluche sind aber auch in so wunderbarer Weichheit und Farbenpracht in dieser Saison vertreten, daß sie nicht mit Unrecht Anspruch darauf machen, der feinsten Gewebe gleichgestellt zu sein. Eine neue Farbe, etwas grünlicher als das beliebte viel-or, scheint sich für das Frühjahr einbürgern zu wollen; wir sehen sie in den neuen Beige- und Cachemirestoffen mit allen möglichen Farbentönen gemischt; bei Licht ist dieses Grün gelb sehr effectvoll, zur Bräunung auch wohl bei Tage; unere schönen und nichtschönen Blondinnen dürften indeß von dieser Mode nicht sonderlich entzückt sein. — Aber muß denn Alles acceptirt werden, was die Mode vorschreibt? Bezieht nicht gerade die Kunst, sich schön zu kleiden, darin, von der Fülle dessen, was sie bietet, dasjenige zu wählen, was dem individuellen Geschmack, der Erziehung, dem Teint, der Haltung, dem Colorit, der Körperfülle zc. entspricht? Schwarze Faillouletten galten Jahre lang als das non plus ultra des guten Geschmacks; waren sie wirklich jeder Erziehung fleißig? Wohl kaum! Kleine, hagere Figuren sahen in ihnen jedenfalls noch unbedeutender aus und dürften offenbar bei der sich jetzt geltend machenden Neigung der farbigen, gestreiften, faconirten Roben gewinnen. Allenfalls kommt die schwarze Failloulette noch zur Geltung, wenn sie mit Cachemire oder Sammt oder Verlen-Bassamentrie gemischt ist. Man sieht Taillen, Tabliers, Ärmel oft ganz mit Jet überdeckt und weiß kaum anzugeben, zumal wenn die Rocktheile noch mit Cachemire drapirt sind, welches denn eigentlich der Grundstoff des Costümes ist. Die Mode der Tricot-Taillen — wohl eine der freiesten, die wir seit Langem gehabt — scheint glücklicherweise im Abnehmen begriffen. Man läßt sich eine Tricot-Besteibung für Equilibristen zc. gefallen, wie aber eine auf Anstand haltende Dame, ohne zu erröthen, sich in diesen, jeden Muskel durchschimmern lassenden Taillen, die Viele direct über dem Corsete tragen, in gemischter Herren- und Damengesellschaft ungenirt zeigen konnte, bleibt Vielen, die sonst jeder Bräuterei fern sind, ein Räthsel. Dagegen ist die Mode der sogenannten „Fensterkleider“ noch decent zu nennen. Das neueste Pariser Mode-Dictat lautet nämlich, da eine „weiße“ Beschränkung des Decolletés schon den ganzen Winter hindurch jede mehr oder minder reizende Offenbarung von Hals und Büsen hinderte, die Kleider wohl am Halse geschlossen zu tragen, doch unterhalb des Halschlusses, einen Ausschnitt in Quadrat, Dreieck oder Oval anzubringen. Hohe ärmellose Taillen sind für Gesellschaften und Theater beliebt, so sonderbar es dem nüchternen Beobachter auch vorkommt, den nackten Arm da plötzlich aus einer sonst geschlossenen Robe hervorschauen zu sehen. Die hohen Ärmelhandschuhe aus weißem oder schwarzem Glasleder sollen zwar die zur Schau getragene Blöße bedecken, sie sind aber stets sehr ungezogene Patronen, die sich durchaus nicht den Körperformen anschmiegen mögen und der Trägerin mehr Leid als Freud bereiten. Man vergegenwärtige sich außerdem nur die Gebuldprobe, sich einen bis zur Achselhöhe hinaufgehenden — Handschuh und dann den zweiten zuzuschüren zu lassen — als comble de plaisir vielleicht auch noch eine lange Schwebentaille, die rechts und links vierzig Schnür-Osen zeigt! Ach, daß dieser Aufwand von Gebuld doch einer besseren Sache diene! Wenn es einmal in gewissen Kreisen Mode würde, selbst der geistigen und körperlichen Entwicklung der Kinder obzuliegen, selbst darüber nachzudenken, wie man sein Leben zu einem wirklich gehaltvollen, nutzbringenden gestalten könne — unsere in Gebuld so wohlgeschulten Modedamen würden sich zuversichtlich sehr gut bethätigen können. Doch welche Vorurtheile hat die böse Welt gegen sogenannte „Modedamen“! Börne sagt von ihnen: „Modedamen sind die unglücklichsten Geschöpfe, denn die Mode bringt mehr Frauen ins Grab als Entbehrung und Sorge. Der Gehorsam gegen die Gesetze der Mode ist der größte Widersacher gegen die Gesetze der Natur und die freie Entfaltung des Geistes.“

— (Erdbeben.) In Casamicciola hat am 16. d. M. ein abermalig heftiges Erdbeben stattgefunden, welches den Einfuhr weiterem Häuser verurtheilte. In Lacciamano, Terrasfontana, ist ein Erdbeben gleichfalls verspürt worden. Einige Häuser sind stark beschädigt, Menschen sind nicht umgekommen.

Bekanntmachung.

Die vom Gemeinderath im Einverständnis mit dem Bürgerausschuß genehmigten Fluchtlinienpläne für die Gartenstraße und die in den Districten „An der Mainzerstraße“ und „Hinter dem Haingraben“ projectirten Straßen und Straßenerweiterungen haben die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten. Dieselben werden im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer Nr. 21, zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen etc., mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen die Pläne innerhalb einer präclusivischen Frist von 4 Wochen, also vom 5. d. Mts. bis zum 2. April cr., bei dem Gemeindevorstande einzubringen sind.
Wiesbaden, den 3. März 1881. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Armenbrodes für die Zeit vom 1. April 1881 bis incl. 31. März 1882 soll mit Rücksicht auf die neue Polizei-Verordnung, betreffend den Verkauf von Brodwaaren, anderweit vergeben werden.

Lieferungslustige werden aufgefordert, ihre Offerten versiegelt mit der Aufschrift „Lieferung des Armenbrodes pro 1881/82“ bis Samstag den 19. März c. Vormittags 10 Uhr im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 19, einzubringen, wo dieselben in Gegenwart etwa erschienenener Submittenten eröffnet werden sollen. Die anderweit festgestellten Lieferungsbedingungen liegen daselbst zur Einsicht offen.
Wiesbaden, den 15. März 1881. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Heute Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr wird die Versteigerung von Waaren aus dem Geschäfte des Herrn Mathias Rossi, Mehrgasse 2, fortgesetzt.
Wiesbaden, den 18. März 1881. Im Auftrage:
6351 Spitz, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 24. d. Mts. Mittags 12 Uhr wird das hiesige, aus eichenem Holz erbaute Schulgebäude, 8,8 Meter lang und 6,2 Meter tief, nebst einem Anbau von 3,5 Meter Länge und 5,1 Meter Tiefe, wegen Neubau eines Schulhauses auf den Abbruch meistbietend öffentlich versteigert.
Niederjosebach, den 12. März 1881. Der Bürgermeister.
6127 Kllb.

Bekanntmachung.

Das am 14. März im hiesigen Gemeindevwald versteigerte Holz ist genehmigt und wird Dienstag den 22. März Morgens 8 Uhr zur Abfahrt überwiesen.
Reuhof, den 16. März 1881. Der Bürgermeister.
6383 Gros.

Notizen.

Heute Freitag den 18. März, Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung von zimmernen und emaillirten Kochgeschirren etc., in dem Laden des Herrn Rossi, Mehrgasse 2. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Reparatur- und kleineren Ergänzungsarbeiten an den städtischen Gebäuden pro 1881/82, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28. (S. Tabl. 58.)

Versteigerung von hochleganten und gebiegenen Mobilien in Mahagoni und Nuhbaumen etc., in dem Auktionslocale Friedrichstraße 6. (S. h. Bl.) Holzversteigerung in dem Hausener Gemeindevwald District Hörbeck. (S. Tabl. 64.)

Nachmittags 2 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Victualien für die Königl. Heil- und Pflegeanstalt zu Eichberg, bei der Direction dortselbst. (S. Tabl. 56.)

Herr Kapellmeister Reiss

wird im Namen vieler Opernfreunde höflichst gebeten, Fräulein Rolandt doch einmal die schon seit so vielen Jahren nicht mehr hier gehörte Lucia von Lammermoor singen zu lassen.

7326

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hamburg.

Im Monat Januar 1881 waren zu erledigen 404 Anträge über eine Versicherungssumme von **Mk. 449,100.**

Zweck der Anstalt: Verminderung bezw. leichtere Beschaffung der für die Dienenden zu bringenden Geldopfer durch nicht fühlbare Mitbelastung der Befreiten, Versorgung von Invaliden etc.

Prospecte, Antragsformulare etc. unentgeltlich durch die Herren Vertreter Lehrer Schröter, Kirchgasse 11, und Kassirer Draser, Hess. Ludwigsbahn in Wiesbaden, sowie durch unseren General-Agenten

Herrn E. Kuhls, Frankfurt a. M. Hamburg, den 3. Februar 1881.

Die Direction:
H. Marwede.

3720

3 Bahnhofstraße 3.



Decimal-, Tafel- & Küchen-Waagen

in allen Größen nebst den nöthigen Gewichten incl. Eichung liefert billigst 3819

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Die

Wagenfabrik
von 4794

F. Becht,
Carmelitenstraße
12 und 14,

Mainz,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten neuer und gebräuchter Wagen.



Ein wohlerhaltenes Mobiliar von 4-5 Zimmern ist wegen Abreise zu vermietthen oder zu verkaufen. Näh. Exped. 6328

Zum Quartalwechsel:

Rechnungs- und Quittungs-Formulare, Circulare, Couverts und Streifbänder mit Firma-Aufdruck etc.

ertigt geschmackvoll und prompt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Einjähriges Militär-Examen.

Die Absolvierung der höchsten Classe des **International-Lehrinstituts** berechtigt, ohne weitere Prüfung, zum einjährigen Militärdienst. Letztes Jahr sind von 17 Zöglingen 15 bestanden, bisher also 304. — **Gymnasialbildung**. — **Pensionat** mit gesunden, prächtigen Räumlichkeiten; Aufnahme vom 10. Jahre an. — **Programme** versendet der Vorstand in **Bruchsal**. (H. 6282a.) 330

Die Verkaufsstelle unjeres garantiert reinen **Cacao-Pulvers**, als das beste Präparat dieser Art anerkannt worden, befindet sich für Wiesbaden bei Herrn **J. C. Bürgener, Hellmundstraße 18a.**

J. & C. Blooker, Amsterdam,
Dampf-Chocoladen-Fabrik.

3818

Zur Conservirung und Verfeinerung der Haut, sowie zur Entfernung aller Hautunreinheiten als Sommeropressen, gelbe Flecken, Kupfer-Röthe etc. etc. empfehle

Eau de Lys de Lohse

(Schönheits-Lilien-Milch)

als das reellste und wirksamste Präparat, welches die Haut blendend weiss und saft macht und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen verleiht.

In Original-Flaschen à M. 3 und M. 1. 50.

Gustav Lohse, Parfümeur

Kosmetiker Ihrer Majestät der Kaiserin.

Berlin W., Fägerstrasse 46.

Zu haben bei allen renommierten Parfümerie-Waarenhändlern und Coiffeuren des In- und Auslandes.

In Wiesbaden bei Hofcoiffeur **W. Röhrig, Langgasse 217**

Ueber die **P. Kneifel'sche**

Haar-Tinctur. 327c

Allen Personen, welche am Ausfallen des Haupthaares, sowie Haarmangel leiden, können wir nur wiederholt und dringend anrathen, von der obigen Tinctur, als das zweifellose beste, wo nicht einzige, wirklich reelle Mittel dagegen, Gebrauch zu machen. Die Tinctur ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mk. in Wiesbaden nur ächt bei **E. Gallien & Co., Rengasse 16.**

Ungeziefertod vertilgt sofort radical alles Ungezieher. Flasche à 40 Pfg. nur bei

Moritz Moller

130 in **Wiesbaden, 17 Langgasse 17.**

I^{ma} Tapezirerstärke, beste Waare,

per Pfund **23 Pfennig.**

5674

Ed. Weyandt, Kirchgasse 18.

Die **Privat-Entbindungs-Anstalt** von **M. Autsch**, concess. Hebamme, befindet sich **Brand 4 in Mainz.** (Strengste Discretion.) 4558

Auszüge werden per Federrollwagen unter Garantie billigt übernommen von **A. Wink, Adlerstraße 53.** 5063

Auszüge mit Rollwagen übernehme ich unter Garantie; auch können Rollwagen mit Pferd und Mann tageweise abgegeben werden. **P. Blum sen.,** Grabenstr. 24. 5985

Umzüge besorgt **Th. Hess, Römerberg 24.** 6190

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft. **N. Hess, Königl. Hoflieferant alte Colonnade 44.** 171

Ein gut ergautes **Tafelklavier**, ein nutz. Kaunz und ein Waschtisch mit Einsatz Wegzugs halber zu verkaufen **Adelshaidstraße 61, Parterre.** 5500

Ein **Pipp'sches Tafelklavier** h. zu verl. **Adolphstr. 1 B.** 6013

Ein **Klavier** billig zu vermieten **Jahnstr. 18, 1 Et. h** 6174

Wegen Abreise sind **Wilhelmstraße 8 Parterre**, zu verkaufen: **Ein Pianino** (300 Mark), **Plüsch-Garnitur** (Palisander), desgleichen ein Spiegel, Kleiderschrank, Bücherschrank und ein eichengeschnibter, großer Schreibtisch. Zu besichtigen von Vormittags 1—2 Uhr. 5870

Ein neues **Bett** billig zu verkaufen **Saalkasse 30.** 6385

Ein **Schlafschrank** oder eine **Schlafkommode** wird zu kaufen gesucht. Off. sub v. E. an die Exp. anzugeben 6323

Neue, einth. Kleiderschränke werden, soweit der Vorrath reicht, noch bis zum 1. April zu 18 Mark per Stück verkauft bei **Schreiner Wolf, Römerberg 7.** 6335

Ein fast neuer, eichenlackirter **Küchenschrank** mit Glasaufsatz zu 50 Mark zu verkaufen, desgl. ein dreiarmer Gaslüfter mit Rundbrennern und Gloden à 50 Mark **Adelshaidstraße 41, zwei Treppen hoch rechts.** 6322

Ein neuer **Küchenschrank** billig zu verkaufen **Steingasse 9, Vorderhaus.** 6354

Feine **Krankenwagen** zu vermieten bei **W. Sassmann, Michaelsberg 28.** 6099

Eine **Waschwange** zu verkaufen **Kerostraße 38.** 6120

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt **Otto Laux, Alexandrasstraße 10.** 5296

Bindweidchen

81

für **Gärtner** etc. werden abgegeben in der **Blinden-Anstalt.**

Gute **Schmelzbutter** empfiehlt **M. Jude, Kerostraße 16.**

Gute **Kartoffeln**, auch **Frühkartoffeln** zu verkaufen **Moritzstraße 24.** 6342

Kanarienvögel zu verkaufen **Michelsberg 13, 1 Et.** 6379

Ein junger, grünescheckter, sehr zahmer **Papagei** mit Käfig ist zu verkaufen **Marktstraße 8 in der Weinstube.** 6377

Eine Frau empfiehlt sich im **Kleidermachen** per Tag 1 Mk. Dieselbe würde gerne Arbeit für ein Geschäft im Hause übernehmen. Näh. Exped. 6348

Ein verh. Mann übernimmt das **Verpflegen** und **Ausfahren** von Patienten tag- oder stundenweise; derselbe ist gut bewandert in diesem Fach. Näheres Expedition. 6349

Unterricht.

Cercles de conversation et de lecture, 2 soirées par semaine, de 6—8 heures, 9 M. par mois. Badh zum weissen Schwan. 5666

Lessons in English Literature and Language given by an English lady. Apply to Messrs Jurany & Hensel. 6411

Mit dem 1. April verlässe ich das

Becker'sche Musik-Institut

und empfehle mich als **Privatlehrerin zur Ertheilung gründlichen Clavier-Unterrichts**. Als langjährige Schülerin des **Kölner Conservatoriums** und speciell des Herrn Dr. Ferd. v. Siller stehen mir die besten Empfehlungen zur Seite. Mäßiges Honorar. Gef. Anmeldungen nimmt Herr Messert, Langgasse 53, entgegen. Hochachtungsvoll 5733

Marie Loewenstein.

Ein Fräulein ertheilt **Anfängern gründlichen Clavier-Unterricht** zu mäßigen Preisen. Näheres Expedition. 6372

Eine Dame ertheilt **Unterricht im Zeichnen und Malen, Porzellan- und Aquarell**. Näheres Expedition. 4178

Immobilien, Capitalien etc.

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem Baubureau Oranienstraße 23. 2032

Villa mit Stallungen, Gärten, Hintergebäude etc., sogleich zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres Neugasse 15 im Laden. 5277

Villa-Verkauf. Villa zu vermieten.

Kostenfr. Mittheilung. C. H. Schmittus, Adolphstr. 10.

Brachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei Ch. Falck, Wilhelmstr. 40. 2011

Villa Sonnenbergerstraße 45,

neben Prinzess von Ardeck, ist zu verkaufen oder das Ganze per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 4365

Zu verkaufen

ein Haus mit Garten, Rheinstraße (Südseite), zum Preise von 54,000 Mark. Näh. Exped. 4547

Häuser-Verkäufe.

Stadt- und Geschäftshäuser in allen Gegenden sind von 25,000 Mark an zu verkaufen. Näh. bei Ch. Falck, Wilhelmstraße 40. 997

Immobilien, An- und Verkauf, Capitalien, Aufnahme und Anlage, kostenfreie Auskunft durch

H. C. Müller, Rechtsconsulent, Mauerstraße 10. 3651

Landhaus, Frankfurterstraße, mit 10 Zimmern zu verkaufen oder per 1. April zu vermieten. Näh. durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 4301



Ein herrschaftliches **Landhaus**, mittlerer Größe, mit Stollung, Remise und Garten, in guter Lage, ist wegzuzuschicken sehr preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter G. L. 2 sind an die Expedition d. Bl. zu richten. 98

Das Haus Nerostraße 11 ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Frau Martini, Mauerstraße 15. 15099

Haus mit sehr guter, gangbarer **Bäckerei** in bester Lage zu verkaufen. Anzahlung 3000 Mark. Näh. Exped. 6267

Villa zum Alleinbewohnen, mit oder ohne Mobiliar, zu verkaufen, eventuell zu vermieten. Kostenfreie Mittheilung. C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 6453

Sonnenberg. Ein zweistöckiges, massiv gebautes Haus mit 9 schönen Zimmern, Küche und Waschküche im Souterrain, sowie einem Garten, circa 15 Rth. enthaltend, nahe den Anlagen, ist mit 1000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres vor Sonnenberg Adolphstraße No. 168. 6218

Ein Garten ist zu verpachten bei P. Seiler. 6363

Der **Poths'sche Bier- nebst Cisteller**, an der Geisbergstraße gelegen, ist zu verkaufen. Näheres Mühlgasse 7. 5189

21,000 Mk. auf erste Hypothek gesucht. Näh. Exp. 3849

Geld auf alle Werthgegenstände leiht Kaiser, Grabenstraße 24. 15345

17,000 Mark auf 1. Hypothek ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 6336

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Näheres Hermannstraße 7 im Hinterhaus, eine Stiege hoch. 6355

Ein Mädchen, im Werkzeugstopfen, Vorhängeausbessern und Maschinennähen sehr geübt, sucht Beschäftigung in einem Hotel. Näh. Rheinstraße 50, eine Stiege hoch. 6327

Eine gesunde **Amme vom Lande** sucht eine Stelle. Näheres bei Hebamme Kreis in Winkel im Rheingau. 6052

Eine gebildete Dame gesetzten Alters sucht Stelle als Reisebegleiterin, Gesellschafterin oder Repräsentantin; es wird mehr auf angenehme Stellung als Gehalt gesehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6164

Ein anständiges Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen sucht Stelle zum 1. April. Näheres Louisenplatz 6, Parterre. 6282

Ein junges, anständiges Mädchen sucht gegen Verrichtung häusl. und weibl. Handarbeiten Stelle, um das feinebürgerliche Kochen zu erlernen. Näh. Oranienstraße 16, Hinterh. 6224

Ein Mädchen, welches in allen Arbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Herrnmühlgasse 3, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 6321

Eine **Köchin** mit 11- und 7-jährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Expedition. 6329

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Saalgasse 6, Hth. 6330

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, auch gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. April Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 63, 2 Stiegen rechts 6343

Den geehrten Herrschaften, sowie dem verehrl. Dienstpersonal halte mich bestens empfohlen. Frau Seilberger, Vermietungs-Bureau, Kasernenstraße 8 in Biebrich.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und in allen Hausarbeiten tüchtig ist, sucht eine Stelle. Näheres Nicolausstraße 12, Parterre. 6338

Eine alleinstehende Frau gesetzten Alters (Wittwe), welche in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, die Pflege der Kinder versteht, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu einem alten Herrn. Gef. Adressen unter J. S. 32 an die Exped. d. Bl. erb.

Ein Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April eine Stelle. Näheres **Weilstraße 4, Parterre.** 6387

Zum 1. April suche ich für ein anständiges Mädchen eine gute Stelle. Näh. Albrechtstraße 45 bei Frau Metz. 6358

Zwei Mädchen, welche kochen, nähen und bügeln können, sowie alle Hausarbeiten gründlich verstehen und 2- und 4jähr. Zeugnisse besitzen, suchen Stellen als Hausmädchen oder für allein oder auch beisammen. Näh. Tannusstraße 23. 6357

Ein mit guten Zeugnissen versehener Mann sucht Stelle als Ausläufer oder als Cassirer bei Vereinen u. dergl. **Caution kann auf Verlangen geleistet werden.** Näheres Metzgergasse 2 im Spejereiladen. 6061

Ein junger Bursche vom Lande sucht Stelle als Haus- oder Laufbursche. Näh. bei Jos. Fleckenstein in Neudorf. 6394

Personen, die gesucht werden:

Weißzeug-Näherinnen finden dauernde Beschäftigung Hirschgraben 24, eine Treppe hoch. 6132

Ein Monatmädchen gesucht Friedrichstraße 35, 3. St. 6256

Ein **braves** Mädchen gesucht. Näheres Kirchhofsgasse 7 im Laden. 6273

Ein **braves** Mädchen, welches auch in der Küche bewandert ist, wird gesucht in der „**Mainzer Bierhalle**“, Mauergasse. 6270

Ein **braves** Mädchen, das Hausarbeit versteht, sowie nähen und bügeln kann, wird zu größeren Kindern gesucht. Näheres Langgasse 30. 6236

Gesucht eine **perfekte Köchin**, welche etwas Hausarbeit verrichtet. Näheres Expedition. 6280

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht Nicolassstraße 5, Parterre. 6056

Ein Dienstmädchen gesucht Schachtstraße 18. 6337

Ein junges, williges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Mühlgasse 1, 2 Stiegen hoch. 6366

Ein gewandtes, zuverlässiges Kindermädchen mit guten Zeugnissen zum 15. April gesucht. Näh. Expedition. 6391

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, wird **gesucht** Tannusstraße 26 im Laden. 6384

Eine tüchtige Köchin sofort gesucht. Näheres Exped. 6390

Eine Köchin, die mit der Wäsche Bescheid weiß und ein Zimmermädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, mit guten Zeugnissen versehen, können sich zwischen 8 und 12 Uhr Vormittags Moritzstraße 50, 1 St. hoch rechts, melden. 6381

In eine kleine Familie wird ein reinliches Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht und auch kochen kann, gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6324

Gesucht ein **Kellner** mit Sprachkenntnissen, eine Haushälterin in ein Hotel, ein Mädchen für das Weißzeug in ein Hotel, eine Kaffeeköchin und Küchenmädchen durch das **Bureau Germania, Häfnergasse 5 im zweiten Stock.** 6331

Offene Lehrlingsstelle.

Für einen jungen Mann mit **tüchtiger Schulbildung** wird zur demnächstigen Besetzung eine **Lehrlingsstelle** bei mir vacant. Näheres auf directe Offerten. 314 **Edmund Rodrian's** Hofbuchhandlung.

In ein hiesiges Manufacturwaaren-Geschäft wird auf Ostern oder auch später ein **Lehrling**, sowie ein **Lehrmädchen** gesucht. Gute Schulbildung erforderlich. Näh. in der Expedition d. Bl. 3804

Ein guter **Wochenschneider** gesucht Häfnergasse 14. 6037

Für mein **Tapetengeschäft** ein Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen sofort gesucht.

Carl Grünig, Kirchgasse 31. 6181

Lehrling

gesucht, welcher bis Ostern eintreten kann.

C. Koch, Papierhandlung. 5353

Miethcontratte vorrätzig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Ein kleines, möblirtes Zimmer in der Nähe der Adolphsallee gesucht. Offerten mit Preisangabe unter C. B. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6122

Wohnungs-Gesuch.

Für eine Wittve mit Tochter wird eine unmöblirte Wohnung von ca. 8 Zimmern in **bester** Lage von Wiesbaden zu miethen gesucht. Eine mit Garten wird bevorzugt. Offerten unter G. A. 49 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6266

Gesucht zum 1. April von einer Dame zwei unmöblirte Zimmer. Adressen unter W. S. 13 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5055

Gesucht auf 1. Juli von einem älteren Ehepaar eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör zu 7—800 Mk., nicht zu weit vom Markte oder Theater. Gefällige Offerten unter **A. C. 77** in der Exped. d. Bl. erbeten. 3766

Gesucht wird zum 1. October d. Js. von einem kinderlosen Ehepaare eine Wohnung von 5 bis 7 Piecen nebst Zubehör. Gef. Offerten mit Preisangabe wolle man unter E. W. 7 in der Expedition d. Bl. niederlegen. 6249

 Für einen jungen Herrn, 15 Jahre alt, aus guter Familie, der bereits hier Privatstunden erhält und sich etwa ein Jahr dahier aufzuhalten gedenkt, wird Kost und Logis in einer anständigen Familie gesucht. Gefällige Offerten unter A. S. 148 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6340

Angebote:

Marstraße 1, Ende der Emserstraße, ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, Ballon und Gartenbenutzung, zu vermieten; auch kann ein Pferdestall u. dazu gegeben werden. 1934

Adelheidstraße 3 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen zwischen 12 und 1 Uhr Mittags. Näh. Parterre. 5983

Adelheidstraße 14 ist die **Bel-Etage**, bestehend in 5 Zimmern mit allem Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 359

Adelheidstraße 41 ist die **Parterre-Wohnung**, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 2 bei A. Seib. 1423

Adelheidstraße 42 neuhergerichtete **elegante Bel-Etage** mit großem Balkon, Doppelfestern u. zu vermieten. 3830

Adelheidstraße 50 ist die **Parterre-Wohnung** auf den 1. April zu vermieten. 2518

Adelheidstraße 57 ist eine **Wohnung** von 6 Zimmern, Balkon und Zubehör per 1. April zu vermieten. 1150

Adelheidstraße 75

schöne **Wohnung** mit großem Balkon zu vermieten. Keine Hintergebäude. Eigentümer alleiniger Mitbewohner. 6063

Adlerstraße 1 eine heizb. Mansarde zu vermieten. 5230

Adlerstraße 57 sind 2 Zimmer, Küche und Mansarde auf gleich oder 1. April zu vermieten. 3683

Adolphsallee (Ecke der Herrngartenstraße 18) ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche u. s. w., auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 334
 Adolphsallee 21 ist die Bel-Etage mit 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör auf April zu verm. Näh. Parterre. 197
 Adolphsallee 35 ist die elegante Bel-Etage, aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, auf 1. April mit oder ohne Möbel zu vermieten. 1703
 Adolphstraße 5, Seitenbau rechts, ist ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an anständige, kinderlose Leute auf den 15. April zu vermieten. Näheres daselbst bei Dr. Pfeiffer. 6350
 Bahnhofstraße 9, 2. Etage, zwei ineinandergehende, schön möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 4791
 Biedricherstraße 15 ist ein Logis mit Stall und Heustall zu vermieten. 3533
 Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 3 und eine solche von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. 4560

Große Burgstraße 10

ist die zweite Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, möbliert oder unmöbliert, zum 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 6026

Dogheimerstraße 16 ist ein kleines Logis zu verm. 5469

Dogheimerstraße 17 sind 3 Zimmer mit Zubehör im Seitenbau zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 6014

Dogheimerstraße 18 ist eine Frontspitze, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Kammer, an ruhige Leute zu verm. 1535

Dogheimerstraße 18, Bel-Etage, möbl. Zimmer z. vm. 3939

Dogheimerstraße 33, 3. Stock, 4 schön möblierte Zimmer sogleich zusammen oder getrennt zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 3051

Dogheimerstraße 44 ist die Parterre-Wohnung mit Balkon und Garten zum 1. Juli zu vermieten. Besichtigung zwischen 12 und 1 Uhr. 6043

Emserstraße 24 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, einer Küche, einem Laden mit Einrichtung, sowie allen Wohnungs- und Geschäftsbequemlichkeiten per 1. April zu vermieten. Näh. Helenestraße 18 bei J. H. Daum. 2739

Emserstraße 75, Bel-Etage, sind 5 Zimmer, Balkon und Küche hint. Abschluß und Garten auf 1. April zu verm. 6101

Feldstraße 3 ist eine Wohnung auf 1. April zu verm. 1422

Feldstraße 15 ist eine Wohnung mit Stallung, Remise und Heuboden zu vermieten. 1765

Feldstraße 15 ist ein leeres Parterre-Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 6241

Frankfurterstraße 13, Parterre, ist ein gut möbliertes einzelnes Herrn auf den 1. April zu vermieten. Näheres ebendaselbst zwischen 11 und 3 Uhr. 4958

Frankfurterstrasse 22 ist eine Etage, möbl. oder unmöbliert, zum 1. September oder früher zu verm. Anzuz. zw. 11 und 1 Uhr. 1664

Friedrichstraße 22 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Dogheimerstraße 8. 525

Geisbergstraße 10 möbl. Zimmer zu vermieten. 4488

Geisbergstraße 24, Bel-Etage, sind 2 schön möblierte Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) mit Piano zu verm. 3830

Goldgasse 8 eine Wohnung im Vorderhaus und eine Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 749

Grabenstraße 3 ein kleines Logis im 3. Stock zu verm. 5929

Helenestraße 9, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 2057

Hermannstraße 9 im Seitenbau sind 2 Dachkammern an ruhige Bewohner zu vermieten. 5105

Hermannstraße 9, Parterre, ist auf 1. April ein Parterre-Zimmer möbliert zu vermieten. 6332

Herrngartenstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm. 4884

Hochstraße 3 ist ein Logis mit Stall und Wagenremise zu vermieten. 4854

Jahnstraße 3 eine Mansardwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 5407

Kapellenstraße 35 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, event. mit Stallung und Remise, auf 1. April zu vermieten. 6019

Kapellenstraße 37a möbl. Villa zu vermieten. 3244

Karlstraße 6, Bel-Etage r., gut möbl. Zimmer zu verm. 2012

Ecke der Karl- und Jahnstraße ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit Kost zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 2997

Kirchgasse 7, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 1909

Kranzplatz 1, 2 Treppen hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. (seitlich von Herrn Bahnarzt Krane bewohnt) per 1. April zu verm. Näh. Burgstraße 13. 741

Langgasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5996

Langgasse 19 ist die Bel-Etage zu vermieten. 3923

Langgasse 31 ist eine Wohnung, bestehend aus 5—6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 14532

Langgasse 49 (Ecke der Lang- und Webergasse) ist der erste Stock, bestehend aus

5 Zimmern nach der Straße und 2 Cabineten nach hinten u., auf 1. April zu vermieten; auch kann die Wohnung gleich bezogen werden. Näh. bei Feller & Gedz. 2038

Ecke der Lehr- und Röderstraße 29, Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, 2 Stiegen eine desgl. von 3 Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. April zu verm. 4588

Louisenstraße 16 ist ein schönes, möbl. Zimmer zu verm. 4198

Louisenstraße 18, Bel-Etage, ein Logis von 4—5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Bel-Etage. Einzufragen von 10—12 Uhr. 435

Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf 1. April zu verm. 5137

Mainzerstraße 5 möblierte Wohnung (ganz oder geteilt) mit Garten zu vermieten. 6333

Mainzerstraße 6 im Seitenbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermieten. 546

Mainzerstraße 14 ist Parterre oder Bel-Etage (7 Räume) mit Gartenbenutzung auf 1. Mai oder später zu verm. 5072

Mainzerstraße 44 ist der 2. Stock mit 4 kleinen Zimmern und Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 291

Marktstraße 8, eine Stiege hoch, sind zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 4970

Mauergasse 12, 2 St. links, gut möbl. Zimmer zu verm. 5913

Mehrgasse 14 ein freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel auf April zu vermieten. 6024

Moritzstraße 3, Hinterhaus, ist ein freundliches Zimmer mit Bett zu vermieten. 6339

Moritzstraße 6, 2. Etage links, sind zwei möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, zu vermieten. 2254

Moritzstraße 9 ist der 3. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Parterre. 4247

Moritzstraße 13 ist im dritten Stock ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst sonstigem Zubehör, auf 1. Juli, auch früher zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 31, Part. 6082

Mühlgasse bei Kaufmann Haub ist eine Dachwohnung auf April zu vermieten. 249

Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14261

Nerostraße 11 ist sogleich ein Logis zu vermieten. Näh. bei Frau Martini, Mauergasse 15. 5725

Nerostraße 27 ist der 1. Stock ganz oder geteilt auf den 1. April zu vermieten. 3263

Neuberg 2 ist die Bel-Etage und Frontspitze, enthaltend 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, Dachkammern, Keller u. s. w., mit Gartenbenutzung, auf 1. April zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15, Parterre. 1308

Neugasse 18 im Seitenbau ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern und Küche, auf gleich oder 1. Juli an eine stille Familie zu vermieten. 6344

- Nicolastraße 6** sind elegant möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 5398
 Nicolastraße 7 ist die Parterre-Wohnung auf 1. April oder später zu vermieten. 5698
 Nicolastraße 8 sind auf gleich 2 hübsch möblierte, heizbare Mansarden an ruhige Damen od. Herren zu vermieten. 5040
 Nicolastraße 12 ist der elegante 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern und Küche, sofort zu vermieten. 1917
 Nicolastraße 15, Ecke der Adelhaidstraße, ist die Bel-Etage-Wohnung, aus 1 Salon, 5 Zimmern, 3 Mansarden und Küche bestehend, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Waschküche, Garten u., auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 15 im 1. Stock oder Rheinstraße 8, ebener Erde. 3079
 Dranienstraße 1, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 4549
 Dranienstraße 22 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Balkon u. auf 1. April zu verm. 2763

Parkstrasse 15

- ist die Villa möbliert oder unmöbliert ganz oder getheilt zu vermieten. 2694
Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten; einzusehen von 10—2 Uhr. Näheres Parterre. 2060
Rheinstraße 5, elegante Bel-Etage von 9 Zimmern mit Zubehör ev. Stallung, auf 1. April zu verm. R. 2. Stock. 3653
 Rheinstraße 19, 3. St., 4 Zim., Küche u. unmöbl. z. vm. 6242
 Rheinstraße 43 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 3676
 Röderallee 12 schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2053
 Römerberg 32, Bel-Etage, eine große, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche u., zu vermieten. Näheres Parterre. 358
Saalgasse 8, 2 Stiegen hoch, schön möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 5590
 Saalgasse 16 möbliertes Zimmer zu vermieten. 6080
Schiersteinerstraße 11 ist die Parterre-Wohnung, sowie große Keller und Stallung auf den 1. April zu vermieten. Näheres Goldgasse 8, 2 Stiegen hoch. 5065
 Schulberg 6, 1 St., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 5841
 Schwalbacherstraße 31 sind 2 Zimmer und eine Werkstätte im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 5246
 Schwalbacherstraße 55 ist ein freundliches, großes Zimmer an 1 auch 2 Personen auf 1. April unmöbliert zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 4037
 Schwalbacherstraße 79 ist eine geräumige Mansarde an 1 auch 2 ruhige Personen zu verm. Näh. im Laden. 6135
Sonnenbergerstraße 16, „Villa Rosenhain“, sind möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 5061
- ### Villa Sonnenbergerstraße 34
- geräumig, komfortabel möbliert zu verm. oder zu verkaufen. 2008
 Sonnenbergerstraße 37 sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 5978
 Stiftstraße 14 eine Frontspitzwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Keller, zum 1. April zu vermieten. 2953
 Stiftstraße 14 ist der zweite Stock des Hinterhauses, sowie eine große Dachstube zu verm. Näh. im Vorderhaus. 5625
 Stiftstraße 18 Balkonwohnung von 5 Zimmern, 2 Mansarden u. auf 1. April zu verm. Einzuf. von 11—3 Uhr. 346
 Taunusstraße 41 ist eine Frontspitz-Wohnung auf April zu vermieten. 330
- ### Taunusstraße 45
- möblierte Bel-Etage mit Balkon, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, auf April zu verm. Näh. im Kaiserbad. 4314
 Walkmühlweg 12 ist eine schöne Wohnung billig zu vermieten. Näh. Langgasse 34. 4041
 Walramstraße 9 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Mayer, Kirchhofsgasse 7. 1699

- Walramstraße 25, Bel-Etage, enthaltend 5 hohe Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Seitenbau, Parterre. 3748
 Webergasse 16 sind zwei möblierte Zimmer zu verm. 14634
 Wellrißstraße 7 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten. 5565
 Wellrißstraße 11, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 5596
 Wellrißstraße 20 sind 2 Parterre-Zimmer zu verm. 1744
 Wellrißstraße 21 sind kleine und große Wohnungen auf 1. April zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 6343
 Wellrißstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1693

Villa Wilhelmsplatz 2

- für 1. Juli d. J. anderweit zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 11 bis 1 Uhr. Näheres Mainzerstraße 7. 4810
 Eine schöne Mansard-Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten Kanlbrunnenstraße 6. 493
 Ein fein möbl. Zimmer zu verm. Dogheimerstr. 18, 5. 2043
Elegante Bel-Etage mit gr. Balkon und Garten zum 1. April z. vm. N. Dogheimerstr. 9, II. 12357
 Mehrere kleine Wohnungen zu vermieten. Näheres Castellstraße 3. 2309

Zum 1. April

- eine zweite Etage zu vermieten in der **Friedrichstraße**, nahe der Wilhelmstraße, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, Küche und Speisekammer. Näh. in der Expedition. 3322
 Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Dogheimerstr. 12. 2890
 Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf den 1. April zu vermieten Adelhaidstraße 10, Hinterh. 2996
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Kapellenstraße 1, 1 St. I. 3851
 Salon und Schlafzimmer, fein möbliert, auf April billig zu vermieten Karlstraße 44, 1 Stiege hoch links. 3960
 Ein freundl. möbl. Zimmer zu vm. Hellmundstr. 1g, Part. 4556
 Eine elegante und bequem eingerichtete, gesunde Herrschafts-Wohnung (Parterre) in der oberen **Villa Walkmühlweg 11** zu vermieten. 5061
 In meinem neuerbauten Hause Platterstraße, nahe der Schwalbacherstraße, sind zwei Wohnungen, eine von 3 Zimmern und Küche und eine von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör, zu vermieten; auch ist daselbst im Sou terrain ein großer Raum, für Werkstätte oder Ausstellungs-Lokal geeignet, zu vermieten. Näheres bei G. Steiger, Dogheimerstraße 17 im Seitenbau. 5386
 Zwei möblierte Zimmer in der Elisabethenstraße zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5774
 Zwei möblierte Zimmer zusammen oder getheilt billig zu vermieten **Adelhaidstraße 42** im 3. Stock. 5932
 Ein kleines Lojis in der Nähe der Langgasse an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Exped. 5989
 Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 35. 3608
Zimmer, großes, möbliert oder unmöbliert, per April oder Mai zu vermieten **Friedrichstraße 28** (im Laden). 6207
 Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 1, 1. St. 6146
Möblierte Zimmer zu vermieten Müllerstraße 2. 6184
 In meinem Hause Marktstraße 29 ist der 2. Stock, enthaltend 4 Zimmer, 1 Küche nebst allem Zubehör, zu vermieten und auf den 1. Juli zu beziehen. Näheres bei Karl Klas. 6292
Elegante Bel-Etage, möbliert, ev. mit Stallung, nahe den Anlagen, zu vermieten. Näh. Exped. 6217
Sonnenberg. Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall ist zu vermieten bei Karl Wirth III. 5828
 Kirchgasse 10 ist ein **Laden** mit zwei daranstoßenden Räumen und Keller sofort zu vermieten. 2061

Laden Mauergasse 5 nebst Wohnung zu vermieten. Näheres bei Kfm. G a u b, Mählasse. 2041
Langgasse 53 ist ein großer Laden mit oder ohne Wohnung zum 1. April 1881 zu verm. Näh. bei Frau Häfler, 1. Stoc. 2000
Laden, groß, mit Wohnung, auf April 1881 zu vermieten Rheinstraße 19. Näh. im 3. Stoc. 13974

Laden.

Der **Friedrichstraße 27** gelegene große **Lederladen** mit Comptoir und Magazin, resp. schönem, hellem Kellerraum von 5' Fuß Länge, 20 Fuß Breite, mit Eingang vom **Laden aus**, mit oder ohne Wohnung pro 1. April 1881 zu vermieten. Näh. daselbst eine Stiege rechts. 15256

Langgasse 32 Laden mit Zimmer auf 1. April zu verm. 853

Laden nebst Zimmer auf 1. April zu vermieten Webergasse 18. Näh. eine Treppe hoch. 2374

Bahnhofstraße 14 ist ein **Laden** nebst Comptoir, mit oder ohne Wohnung, Magazin und Keller, auch ein Weinkeller auf gleich oder später zu verm. Näh. Louisenstraße 20, 2. St. 1946

Spiegelgasse 3 Laden mit Wohnung zu vermieten. 5099

Laden zu vermieten.

Der von dem Herrn A. Kramm seither benutzte Laden in dem Guckuck'schen Hause, kleine Burgstraße 1, ist sammt Wohnung, Magazin u. anderweit zu vermieten. Näheres Louisenstraße 17 im oberen Stoc. 5371

Ein **Laden** mit Wohnung, mit oder ohne Lagerräume, zum 1. April und ein **kleiner Laden** mit Wohnung auf den 1. April event. auch früher zu vermieten. Näheres bei Mechaniker Becker. 6010

Neugasse 8 ein **Laden** mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Fr. Malkomesius. 6051

Al. Laden 8 Tannusstraße 8, ganz neu hergestellt, sehr geeignet für Blumen-, Agentur-, Commissions- und dergl. Geschäfte, per sofort zu vermieten. 6284

Großer, heller Raum (Werkstätte oder Lagerraum) sofort billig zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 30 bei Weyer. 3762

Kerostraße 16 ist eine Werkstätte, ein Magazin und ein Lagerplatz zu vermieten. 4279

Röderstraße 17 ist **Stallung** zu vermieten; auch ist daselbst eine **Grube Pferdewist** zu verkaufen. 5997

Stallung für 4 Pferde, Remise, Kutscherstube u. sogleich zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 35. 6020

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 6, Kleidergeschäft. 2607

Ein sol. **Arbeiter od. Arbeiterin erh. Logis** Mauergasse 10. 6238

Junge Mädchen finden **Pension** in einer Beamtenfamilie; auf Wunsch **Gefang-Unterricht** und **Deutsch**. Adressen abzugeben in der Expedition d. Bl. 4119

Schüler finden gute und billige **Pension**. Beste Referenzen. Näh. d. Regierungs-Secretär Reuter, Friedrichstr. 5. 5169

Schüler oder Schülerinnen finden gute und billige Pension in gebildeter Familie. Näh. Exped. 5878

Wellrichstraße 16 können 1 auch 2 **Gymnasiasten gute Pension** erhalten. 6320

Villa Henbel (Leberberg 4)

elegant möblierte Zimmer, Wohnungen, auch Pension. 4446

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße.

Eine große möblierte Wohnung mit oder ohne Küche u. Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 5593

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 16. März.

Geboren: Am 12. März, dem Tagelöhner Johann Schmidt e. L., N. Glise. — Am 13. März, dem Herrnschneider Ludwig Mondorf e. L.
Aufgebeten: Der Kutscher Carl Friedrich Philipp Matt von Michelbach, A. Wehen, wohnh. dahier, und Philippine Caroline Scherer von Hesch, wohnh. dahier. — Der Häuslersohn Johann Gottfried Mesag von Algauche, Kreises Lütten, Reg.-Bez. Frankfurt a. d. Ober, wohnh. zu Algauche, und die Mietherstochter Anna Marie Kalz von Neuzauhe, Kreises Lütten, wohnh. zu Neuzauhe. — Der Schuhmacher Wilhelm Heinrich Frohn von Nauroth, A. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Elisabeth Stath von Haintchen, A. Usingen, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher Carl Emil Schmidt von Kloppenheim, wohnh. daselbst, und Magdalene Hahn von Keddendorf, königl. Bayerischen Kreises Unterfranken, wohnh. dahier. — Der Decorationsmalergehilfe Peter Joseph Bargon von Hasselbach, A. Usingen, wohnh. dahier, und Catharine Müller von Naumenthal, A. Eltville, wohnh. dahier. — Der Conditorgehilfe Heinrich Friedrich Thomas von Frankfurt a. M., wohnh. dahier, und Marie Susanne Henriette Wilhelmine Brühl von Braubach, wohnh. dahier. — Der Diener Peter Daniel Greiner von Frotschweiler, Kreises Wittsburg, Reg.-Bez. Trier, wohnh. dahier, und Magdalene Petry von Gabsheim, Kreises Oppenheim in Rheinhessen, wohnh. zu Gabsheim.
Verheiratet: Am 15. März, der Kutscher Wilhelm Martin von Suppert, A. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Elisabeth Gerlach von Mengers, Reg.-Bez. Kassel, bisher dahier wohnh.
Gestorben: Am 15. März, Marie Minna Auguste, T. des Kohlenhändlers Michael Volk, alt 10 M. — Am 16. März, Ferdinand, S. des Herrnschneiders Philipp Steuernagel, alt 1 J. 10 M. 14 T.

Königliches Landesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 6 Uhr 50 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 Uhr, **Dienstag Morgen 8 1/2 Uhr: Festgottesdienst zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers.**

Altisraelitische Cultusgemeinde, H. Schwalbacherstraße 2a.
Gottesdienst: Freitag Abends 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 7 Uhr, Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 1/2 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. März 1881.)

Adler:	Daniel, Kfm., Offenbach.	Alter Nonnenhof:	Ising, Kfm., Todtnau.
	Schweitzer, Kfm., Berlin.		Lampe, Rudolstadt.
	Grünwald, Kfm., Wien.		Wittich, Kfm., Rudolstadt.
	Kalb, Kfm., Hanau.		Schwer, Kfm., Herboren.
	Wiese, Kfm., Werden.	Rhein-Hotel:	
	Kerner, Kfm., Crefeld.	Mackenzie, Rent., Edinburg.	
	Link, Kfm., Hanau.	Gettert, Kfm., Freiburg.	
Bären:		Friedlein, Dr. med. m. Fr., Strassburg.	
	Sandys, Fr., Coblenz.		
Cölnischer Hof:		Bamberger, Rent., Ulm.	
	Fabian, Apoth. m. Fr., Berlin.	Rose:	
Kaltwasserheilanstalt		v. Haugk, Fr., Leipzig.	
Dietermühle:		Schieritz, Fr., Leipzig.	
	Pflüg, Rent. m. Fr., Lübeck.	Weisser Schwan:	
	Katsmarzik, Kfm., Berlin.	Schwabe, Bonn.	
Einborn:		Tannus-Hotel:	
	Möhler, Fr. m. Tocht., Camberg.	Walter, Weimar.	
	Bosselmann, Kfm., Darmstadt.	Hotel Trinthammer:	
	Gerschler, Kfm., Chemnitz.	Eckert, Stud., Barmen.	
	Weiel, Kfm., Mülhausen.	Hotel Victoria:	
Eisenbahn-Hotel:		Valpireon, Rent. m. Sohn, Paris.	
	Münzing, Fr., Heilbronn.	Magnus, Dr. m. Fam., Karlsruhe.	
Grüner Wald:		Hotel Vogel:	
	v. Jaminet, Kfm., Aachen.	Rodar, Elberfeld.	
	Friedrichs, Kfm., Frankfurt.	Urben, Frankfurt.	
	Schulz, Kfm., Heidelberg.	Mitegans, Höchst.	
	Kaufmann, Kfm., Darmstadt.	Hotel Weiss:	
Hotel „Zum Hahn“:		Günther, Kfm., Hanau.	
	Heser, 2 Hrn., Kirchheimbolanden.	Vögele, Kfm., Zweibrücken.	
	Maier, Rent. m. Fr., Mülheim.	Im Privathäuser:	
	Hamilton, London.	Wilhelmstrasse 34:	
Kaiserbad:		Arens, Bremen.	
	Lanskoy, Obrist m. Bd., Russland.	Arens-Papperheim, Fr., Bremen.	
	Cassel, Fr., Brüssel.	Busch, New-York.	
Nassauer Hof:		Kreutz, Fr. Gräf. m. B., Petersburg.	
	v. Mend, Fr., Cannstadt.		

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1881. 16. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Vint.)	839,22	839,08	838,97	839,07
Thermometer (Reaumur)	+0,4	+8,0	+1,2	+3,20
Dampfspannung (Bar. Vint.)	1,18	1,24	1,13	1,18
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	56,5	80,3	50,2	45,67
Windrichtung u. Windstärke	N. D. stille.	D. f. schwach.	D. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	f. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. 65"	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 ³⁰ 8 ¹ 9 ¹⁰ 5 ⁹ † 11 ⁵⁵ † 2 ¹⁰	7 ⁴² † 8 ⁵² † 10 ¹⁹ 11 ¹⁹ † 1 ⁴
4 ¹⁰ 4 ⁴⁰ (nur bis Mainz). 5 ³⁰ †	2 ⁴⁷ † 3 ¹⁷ (nur von Mainz). 5 ³
7 ³⁰ † 8 ⁵⁵ 10 ¹ (nur bis Mainz).	6 ³⁰ (nur von Mainz). 7 ²³ † 8 ²⁷

† Verbindung nach und von Soden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 ³⁰ 8 ³⁵ 11 ¹⁰ 2 ⁴⁰ 4 ⁵² 8 ¹⁵ (nur bis Rülshheim).	8 ¹¹ (nur von Rülshheim). 11 ¹⁰ 2 ³⁴ 6 ³⁰ 7 ⁴² 9 ⁹

Gessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden=Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 ⁵⁷ 10 ²⁴ 2 ¹⁵ 6 ³⁸	6 ⁴⁷ 8 ³⁴ 11 ⁵⁰ 4 ⁴ 8 ³⁰

Richtung Niedernhausen=Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
7 ⁵² 11 ⁵⁷ 3 ¹ 7 ²⁰	8 ⁵⁷ 11 ⁴ 3 ²⁷ 7 ¹⁷

Richtung Höchst=Limburg.

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Höchst:
6 ⁵⁷ 11 ² 2 ⁶ 6 ²⁵	7 ²⁸ (nur von Niedernhausen). 9 ⁴⁴ 11 ⁴⁵ 4 ¹³ 8 ³

Richtung Limburg=Höchst.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
7 ⁴⁵ 9 ⁵⁵ 2 ¹⁵ 6 ⁵	8 ⁵⁶ 11 ⁴ 4 ⁶ 8 ²⁴

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf'sche Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7^{1/4} und 10^{1/4} Uhr bis Köln; Nachmittags 3^{1/2} Uhr bis Bingen und 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10^{1/4} Uhr bis Rotterdam. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **W. Bickel**, Langgasse 20.

Marktberichte.

Wiesbaden, 17. März. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 24 M. 12 Pf., Hafer 14 M. bis 16 M., Stroh 6 M. 20 Pf. bis bis 7 M. 30 Pf., Gerst 6 M. 60 Pf. bis 8 M. Limburg, 16. März. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 19 M. 70 Pf., weißer Weizen 19 M. 60 Pf., Korn 16 M. 50 Pf., Gerste 10 M. 75 Pf., Hafer 7 M. 40 Pf.

Verloosungen.

(Ostender 25 Frcs.-Loose von 1858.) Bei der am 1. März stattgehabten Verloosung wurden folgende Hauptpreise gezogen: No. 31555 5000 Fr., No. 9178 13317 19667 27691 je 500 Fr. Zahlbar am 1. Juli c. (Russische Prämien-Anleihe von 1866.) Bei der in Petersburg am 14. März vorgenommenen Ziehung gewannen: 200,000 Rubel No. 27 S. 6305, 75,000 Rbl. No. 32 S. 821, 40,000 Rbl. No. 10 S. 7820, 25,000 Rbl. No. 10 S. 6329, je 10,000 Rbl. No. 41 S. 14165, No. 40 S. 5824 und No. 28 S. 8390, je 8000 Rbl. No. 11 S. 4527, No. 37 S. 11237, No. 35 S. 17203, No. 41 S. 4184 und No. 44 S. 18360, je 5000 Rbl. No. 44 S. 1139, No. 42 S. 2433, No. 29 S. 4725, No. 33 S. 12462, No. 47 S. 3540, No. 20 S. 3452, No. 48 S. 3220 und No. 29 S. 11515.

Frankfurter Course vom 16. März 1881.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Rm. — Pf.	Amsterdam	169.05 — 169 bz.
Dukaten	9 55—59	London	20.515 b. G.
20 Frcs.-Stücke	16 16—20	Paris	80.95 bz.
Sovereigns	20 41—46	Wien	174.40 b. G.
Imperialen	16 74 G.	Frankfurter Bank-Disconto	4%
Dollars in Gold	4 24—26	Reichsbank-Disconto	4%

Eine liebe Erdgeborene *

feiert in diesem Jahre der Jubiläum ihr 300jähriges Jubiläum, das wenigstens unter der Mißgunst und dem Haber der Parteien nicht zu leiden hat. Denn obwohl sie einen bedeutenden Faktor innerhalb des sozialökonomischen Lebens der Nation ausmacht, ist sie doch bei Reichen ein gern gesehener Gast, bei Armen oft der einzige Freund. Wenn auch Mancher sie, wenn sie ohne Begleitung kommt, über die Schultern ansieht, ja selbst einen halblauten Fluch dem Gehege seiner Zähne entsendet, glaubt's ihm nicht, auch er liebt die Erdgeborene in Wirklichkeit ebenso, wie wir. Hat ihr das Volk doch vorzugsweise den trauten Namen eines Landeskindes gegeben und sie, wie es dem Deutschen zu seinem Ruhme eigen ist, mit dem süßen Schmeichelwort „Erdapfel“ belehnt. Ja Augapfel könnte sie heißen, denn wir wüßten kaum ein Ding zu nennen, das der kleine Bürger und der Bauer, d. h. die Mehrheit der Nation mehr als einen solchen mit seiner liebevollen Sorge beschenkte, als die Kartoffel.

Dreihundert Jahre sind es, seit der treuerthe Rittersmann Franziskus Drake die liebe Knollenfrucht an das Gestade des Brei essenden Europa brachte. Unansehnlich genug mögen die knolligen Gesellen unseren Vordern vorgekommen sein und als kaum geeignet, die blanken goldenen Getreidekörner in ihrem Einfluß wesentlich zu beschränken. Und doch, wenn man sich die unregelmäßigen, aber gutmüthigen Gesichter ansieht, erwecken sie nicht wie die Heimgelächter sofort Vertrauen und lassen Vieles von dem Segen ahnen, den sie über Land und Leute, wo sie freundlich aufgenommen werden, bringen sollen?

Ein Segen ist die Einfuhr der Kartoffel durch den Mann mit dem fürchterlichen Namen jedenfalls geworden. Weder der Reiche, der zuerst die neue Frucht mit Zucker und unpassenden Gewürzen versuchte, noch der Bauer, der sie gezwungen anpflanzte, werden den kolossalen Meinungsumschwung geahnt haben. Mögen die Chemiker auch heute verächtlich von dem Nährwerth der Kartoffel sprechen, das Volk hat anders entschieden, denn es singt:

„Sie daut sich lind
Und ist für Mann und Weib und Kind
Ein prächtig Magenpflaster.“

Aber nicht bloß Magenpflaster ist der Erdapfel; er enthält auch eine Menge Nährwerthe; daß diese vorzugsweise in Eiweißkörpern zu bestehen haben, ist noch längst nicht ausgemacht. Die Erfahrung spricht ganz anders, wie die Zahlen der Gelehrten. Jedenfalls lassen wir uns heute nicht von den Spöttern und Verächtern unserer Landeskinde ansprechen.

Ungerecht wäre die deutsche Landwirtschaft nicht im Stande gewesen, so lange den auf ihr liegenden Druck zu tragen, wenn ihr nicht die kleinen erdgeborenen Korbolbe wacker geholfen hätten. Ein Morgen mit Kartoffeln bepflanzt, rentirt sich in den meisten Gegenden Deutschlands besser, als ein mit Getreide besetzter, und gänzlicher Mißwachs der Kartoffeln ist seltener, als der anderer Früchte. Außerdem ist die Kartoffel auch zu vielen technischen Zwecken nutzbar zu machen; Syrup, Zucker, Alcohol werden aus ihr gewonnen.

Und dann darf kühn behauptet werden, daß kein Nahrungsmittel sich in so mancherlei Gestalt auf die feinste Tafel wie den größten Gichtentisch bringen läßt, als die Kartoffel. Und was die Schmachhaftigkeit anbelangt so ist darüber nur eine Stimme; ja, dessen sich kein Nahrungsmittel rühmen kann, das leidet die Kartoffel: in der allereinfachsten Art zubereitet, bloß in heiße Asche geworfen, schmeckt sie am besten. Wer schon in froher Gesellen Mitte am schattigen Waldestrand lag und aus dem grauen Aschenhäufchen mit selbstgefertigtem hölzernem Bratspieß die knusperig gebrannten Knollen hervorholte, wird mit Don Juan ausgerufen haben: „Solche Mahlzeit hält kein König!“ Und wie schmeckte das nationale Bier dazu, wenn es auch aus der Mißtrauen erweckendsten Dorfkeiße stammte, und in verständnißvollem Echo klang es aus dem geheimnißvollen Waldesdunkel wieder: „Franz Drake war ein braver Mann!“

Jegendwo in Schwaben soll dem Volkswohlthäter Drake schon vor Jahren ein Denkmal gesetzt worden sein. Die Deutchen wußten jedenfalls, was ihnen die Kartoffel werth ist. Wir wünschen nur, daß in diesem Jubiläumsjahre die Kartoffel sich und ihrem Ritter auf deutschem Acker Denkmal über Denkmal setze, daß der Säcke stättliche Zielzahl wie ein Säulenwald dem Wanderer entgegengrüße und noch nach reichlicher Akgung im Freien massenhaft die hausbackigen Gesellen für die Nachlese der Armen auf den Feldern liegen bleiben müssen. Und deswegen wünschen wir auch besonders in diesem Jahre: Tod allen Coloradokäfern!

* Unberechtigter Nachdruck verboten.

Bekanntmachung.

Die Beifuhr von 59 Raummeter Scheit- und Stockholz aus dem Walddistrikte „Pfaffenborn“ für die städtischen Localitäten soll **Montag den 21. l. Mts. Vormittags 11 Uhr** im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1, öffentlich vergeben werden, zu welchem Termine Uebernehmungslustige sich einfinden wollen.
Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, den 14. März 1881. Lang.

Submiffion.

Die Unterhaltung der Schiefer- und Ziegeldächer auf den städtischen Gebäuden soll öffentlich in 3 Lose submittirt werden und ist hierfür der Submiffionstermin auf **Samstag den 26. März c. Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Marktstraße 5, Zimmer No. 30, anberaumt, wofelbst auch zu der angegebenen Zeit Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift und Bezeichnung der Nummer des Loses versehen einzureichen sind. Die Bedingungen liegen vom 18. d. Mts. ab während der Bureaustunden im Zimmer No. 28 ebendasselbst zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submiffion zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.
Wiesbaden, den 15. März 1881. Der Stadtbaumeister. Lemke.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 24. März Vormittags 10 Uhr sollen im weißen Saale des Curhauses die Zeitungen vom Jahre 1880 aus den Lesezimmern, sowie ca. 30 Liter **Trüböl** gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.
Wiesbaden, 16. März 1881. Städtische Cur-Direction. F. Seyl.

Vorschußverein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Wir laden hiermit die Vereinsmitglieder zu einer **außerordentlichen Generalversammlung** auf **Freitag den 18. März l. J. Abends 8 Uhr** in den „Saalbau Schirmer“ dahier ein, zum Zweck der Berathung und Beschlußfassung über verschiedene vom Ausschuß und Vorstand vorgeschlagene **Abänderungen des Vereins-Statuts.**

Das Statut mit den Abänderungsvorschlägen kann in unserem Geschäftslokale in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 8. März 1881.

Vorschußverein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

173 **Brück.** **Roth.**

Männergesangverein Concordia.

Am **Sonntag den 27. März Abends** veranstaltet der **Männergesangverein „Concordia“** ein „**Humoristisches Concert mit Ball**“ im „Saalbau Schirmer“. Diejenigen unserer verehrlichen Mitglieder, welche die Einführung hiesiger oder auswärtiger Nichtmitglieder hierzu beabsichtigen, wollen bezügliche Anmeldungen bis nächsten **Samstag den 19. März** an unseren Präsidenten, Herrn **Jacob Becker, Saalgasse 20**, gelangen lassen.
260 **Der Vorstand.**

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
187 **W. Haack, Häfnergasse 9.**

Verein der Künstler & Kunstfreunde.

Hente Freitag den 18. März
im Saale des Victoria-Hotels:

Vierte Hauptversammlung

im IX. Vereinsjahre 1880/81.

PROGRAMM.

- 1) **Septett**, op. 20, von Beethoven.
Herr Rebicek, Königl. Musik-Director, und die Herren Knotte, Hertel, Eckl, Kraher, Wohlhandt und Böhlmann, Königl. Kammermusiker.
- 2) **Sologesang**: a. „Ich liebe Dich“ von Beethoven.
b. „Von ewiger Liebe“ von Brahms.
Fräulein Hermine Spiess.
- 3) **Horn-Solo**, Romanze für Waldhorn von F. Strauss.
Herr Böhlmann.
- 4) **Chorgesang**: „Klänge vom Rhein“, 4 vierstimmige Lieder für gemischten Chor von Friedrich Marburg, unter Leitung des Componisten vorgetragen von einer Anzahl geehrter Dilettanten.
- 5) **Sologesang**: a. „Neue Liebe, neues Leben“ von Beethoven.
b. „Waldesgespräch“ von R. Schumann.
Fräulein Hermine Spiess.
- 6) Auf vielseitigen Wunsch: **Quintett**, C-dur, für Saiteninstrumente von F. Schubert.
Die Herren Rebicek, Troll, Knotte, Hertel und Hugo Fuchs.

Anfang 7 Uhr.

☛ Saal-Eröffnung 6¹/₂ Uhr. — Der Eingang ist **nur** von der Wilhelmstrasse aus.

Wegen Einführung Fremder (§. 10 der Statuten) wende man sich an Herrn Buchhändler Hensel.

Mitglieds- und Beikarten müssen am Eingange vorgezeigt werden. 104

Chemisches Laboratorium

von

Dr. Schmitt & Thormann,

Schwalbacherstrasse 30.

Untersuchungsstelle für Handelsartikel, insbesondere Nahrungs- und Genussmittel.

☛ **Mässige Preise!** ☛ 5798

Balayensen & Plisse's,

Rüschen jeder Art

in grosser Auswahl und sehr preiswürdig bei
152 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Strohüte

zum Waschen, Färben und Façoniren werden angenommen und nach den neuesten Façons pünktlich beforzt.

Zur Räumung meines Lagers verkaufe bis zum 1. April eine Parthe Damen- und Kinderhüte von vergangener Sommerfaison bedeutend unter den Einkaufspreisen.

6085 **Emilie Senff, Webergasse 3.**

Die Eröffnung seiner Praxis zeigt hiermit an

Dr. C. Platzer,

pract. Arzt.

Specialfächer: Hals- (Kehlkopf-) und Nervenkrankheiten (Electrotherapie).

Sprechstunden: Vormittags von 8—9½ Uhr, Nachmittags von 2½—4 Uhr **Friedrichstrasse 23.** 5984

Tannenduft-Toilette-Wasser,

„ „ **Seife,**
„ „ **Sachets**

von **Wolf & Schwindt** in Karlsruhe zu haben
4179 **Parfumerie Victoria**, „neben dem Adler“.

Anglo-Swiss-Kindermehl

vereinigt in sich außer **größter Löslichkeit** und **leichtester Verdaulichkeit** den **höchsten Nährwerth** und ist zugleich das **billigste** aller gleichartigen Erzeugnisse.

Preis: **Mk. 19. 50** die Kiste von 24 Büchsen, **90 Pf.** die Büchse von 1 engl. Pfund = 453 Gramm Netto-Inhalt.

Zu haben in Delicatessen-, Colonialwaaren-, Droguenhandlungen und Apotheken und zu beziehen durch Herrn **Friedr. Aug. Achenbach** in Mainz, Correspondenten der Anglo-Swiss condensed Milk Co. in Cham (Schweiz). 3524

Frische Schellfische!

J. Rapp, vormals **J. Gottschalk**,
2 **Goldgasse 2.** 6296

Frische

Egmonder Schellfische.

6269 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Neue Fenster-Galerien,

in Gold und Rußbaumen zu **Mk. 1,70** zu verkaufen.
4578 **Adam Bender**, Ellenbogengasse 11.

Delarben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig,
Fußbodenlacke in diversen Farben, sofort trocknend,
Leinölfirnis (gekocht Leinöl), zum Anstrich der Fußböden,
Stahlpähne zum Reinigen der Parquetböden,
Parquetbodenwische, geruchlos und rasch trocknend,
Pinself in allen Sorten

empfehlen die Material- und Farbwaaren-Handlung von
5334 **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18.

 Ein **hochelegantes Commandeur-Pferd**, zu jedem Dienst fern geritten, **6 Jahre**, **6 Zoll** — **2300 Mark**. Ein **Einspanner**, **8½ Jahre**, **6 Zoll**, ausgezeichnete **Traber**, **900 Mark**, unter **Garantie** preiswürdig zu verkaufen. **Offerten** unter **v. K. 10** an die **Expedition** dieses **Blattes** erbeten. 6039

Ein **Buffet** und acht **Stühle** billig zu verkaufen. Näheres **Röderstraße 16.** 6230

Zwei **schöne Garnituren Möbel** in **Blüsch** und **Fantastie**stoff, sowie **Betten**, **polirte Waschkommoden** mit **Marmorplatten** billig zu verkaufen **36 Tannusstraße 36, Strh.** 6294

Ein **Viertel Sperrfisch-Abonnement** (12 Vorstellungen) ist abzugeben. Näheres in der **Expedition** d. **Bl.** 6288

Wegen **Sterbefall** ist **½** und **¼** **Abonnement Sperrfisch** (2. Reihe) abzugeben. **Näh. Exped.** 6275

Wichtig für Jedermann!

Unwiderruflich nur bis Montag Abend

schleuniger

großer Ausverkauf

in

Weißwaaren, **Stidereien**, **Damen- und Kinder- Strohhüten**, **Blumen**, **Wachstuch**, **Fenster-Rouleaux** zc.

Preis-Courant

zu unbedingt festen, spottbilligen Preisen:

Eleg. Stidereien zu Ausstattungen. **Kinder- und Damen-Mauschetten** von 10 Pfg. an. **Damen-Krausen und -Kragen** von 25 Pfg. an. **Kinder-Garnituren** von 40 Pfg. und 50 Pfg. **Damenkrausen-Garnituren** von 50 Pfg. an. **Damenkragen** von 30 Pfg. bis 1 **Mk.** **500 Meter Rüschen** von 15 bis 50 Pfg. **Hochfeine Kinder- und Damenschürzen mit Stiderei**, sowie **elegante Unterröcke**. **Herren-Anlegtragen** in **Leinen**, sowie eine **Parthie Herrenschlipse** zu jedem Preis. **Künstliche Blumen** von 50 Pfg. an. **Strohüte** von 60 Pfg. an.

Wachstuch in allen Breiten, der **Meter Mk. 1,75**. **Weiß Damast-Gummidecken**. **Wachstuch- und Tischdecken**. **Wachstuch-Unterleger** für **Lampen**, **Flaschen**, **Schüsseln** zc., das **Stück** 10, 20, 25, 30, 40, 50 und 75 Pfg. **Wachstuch-Vorlagen** für **Ofen**, **Waschtische**, **Buffets** zc., das **Stück** **Mk. 2, 2,50**. **Wachstuch-Fußtapeten** (sogen. **Läufer**), per **Meter** **Mk. 2,50**. **Fenster-Rouleaux** in großartiger Auswahl, elegant gemalt und gestreift, das **Stück** **Mk. 1,50**.

NB. Man bittet, das **Maas** der **Möbel** und **Fenster** gefälligst mitzubringen.

Das **Verkauflocal** befindet sich **einzig und allein Mühlgasse 1, Ecke der Burgstraße**, vis-à-vis der **Wilhelms-Heilanstalt**, und dauert der **Verkauf unwiderruflich nur bis Montag Abend** den **21. März**.

Hochachtungsvoll

Wilh. Göltz.

2

Möbiliar gesucht!

Für einen **kleinen Haushalt** sucht man das **gesamte Möbiliar** einer von hier **wegziehenden Familie** zu **Anfang Sommer** zu **übernehmen**. **Offerten** unter **E. A. 67** an die **Expedition** d. **Bl.** erbeten. 6130

Eine **Pariser eichenholzgeschnitzte Speisezimmer-Einrichtung** und eine **eben solche antike** ist zu **verkaufen**. Näheres **Expedition.** 6111

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

1971

Sämmtliche Utensilien

für

Oel-, Aquarell-, Porzellan- & Holzmalerei,

Holzgegenstände mit und ohne Vorzeichnung,

Spritz- und Lackir-Apparate

in größter Auswahl bei

5584 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Spanische Echarpes,

Fichus und Fanchons in schwarz, crème und weiss,
Barben empfiehlt in grosser Auswahl

152 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Marie Strehmann, Kleidermacherin,

Michelsberg 9, zwei Treppen hoch,

empfiehlt sich zur Anfertigung der elegantesten wie ein-
fachsten Damen- und Kinder-Costümes. Auch werden
dieselben zugeschnitten und eingerichtet. 5973

Abonnements-Einladung
auf die

Casseler Tages-Post.

Die „Casseler Tages-Post“ erscheint täglich in großem Format. Dieselbe,
nach allen Seiten hin durchaus unabhängig, vertritt eine entschieden libe-
rale Richtung.

Die Interessen unseres deutschen Vaterlandes und alle Ereignisse von
Bedeutung in demselben finden in erster Linie Berücksichtigung, ohne daß
dabei die übrigen Weltbegebenheiten der gebührenden Beachtung entbehren.

Außer ständigen Leitartikeln über die Tagesfragen sowie
directer Telegramme über die wichtigsten Ereignisse und einer ge-
drängten täglichen und allwöchentlichen politischen Uebersicht enthält die
„Casseler Tages-Post“ zahlreiche und zuverlässige Original-Corre-
spondenzen, insbesondere aus der Provinz Hessen-Nassau.

Den Fragen des Schul- und Unterrichtswesens wird unter
der stehenden Rubrik „Schule und Unterricht“ nach wie vor die größte
Aufmerksamkeit gewidmet.

Der Handelstheil findet durch ausführliche tägliche Coursberichte
u., sowie einen wöchentlichen Getreidebericht besondere Beachtung.

In dem Feuilleton kommen außer einer reichen und guten Aus-
wahl von Mannigfaltigkeiten nur vorzügliche Romane und Novellen zur
Verwendung.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährig nur 2 Mk. 25 Pf.,
bei allen Postanstalten des Deutschen Reichs einschließlich des Postauf-
schlags 2 Mark 65 Pf.

Inserate finden bei der hohen Auflage des Blattes die wirksamste
Verbreitung; der Insertionspreis beträgt für die fünfgespaltene Zeitspalte
oder deren Raum 15 Pf.

Tapeten.

6032

Wegen Geschäfts-Veränderung verkaufen wir unser Lager
in **Tapeten und Bordüren** zu **aussergewöhnlich**
billigen Preisen.

J. & F. Suth, Friedrichstrasse 14.

Maschinen-Arbeit wird angenommen per Meter 2 Pf.
Näheres **Walramstraße 25a im 3. Stod.** 4052

Hôtel Dasch.

Feinstes Hanauer Exportbier,
ächttes Erlanger Lagerbier,
sowie **Pilsener Lagerbier** aus dem
bürgerlichen Brauhaus. 2646

Ph. Ditt, Neuer Nonnenhof,

39 Kirchgasse 39, 6271

empfiehlt seine Flaschenbiere: $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

Lagerbier	25	14,
Frankfurter Export (hell)	32	16,
Erlanger „ (dunkel)	36	18,
Nürnberger „	36	18,
Pilsener Bier (Bürgerl. Brauhaus)	45	24.

Gegen

Hals- und Brust-Leiden

sind die **Stollwerck'schen Honig-Bon-**
bons, Malz-Bonbons, Gummi-Bonbons à Packet

20 Pfg., sowie Stollwerck'sche Brust-Bonbons,
à Packet 50 Pfg., die empfehlenswertheiten

◊ **Hausmittel.**

Chinesische Thee's und Vanille.

2654

W. Simon, große Burgstraße 8.

Feinst blauen Java-Kaffee,

sehr kräftig und feinschmeckend, gebrannt per Pfd. 1 Mk.
40 Pfg., hochfeinen Surinam-Berl-Kaffee per Pfd.
1 Mk. 80 Pfg. empfiehlt

5106

Chr. Ritzel Wwe.

Beau-Site.

Täglich frisch gelegte Eier à 12 Pfg., in's Gla-
gemolkene Milch, sowie vorzügliche hausmacher Wurst
in verschiedenen Sorten. 5094

Vogelfutter

für in- und ausländische Vögel jeder Art, sortirt
und in sachkundigen, erprobten Mischungen bei

4223 **Wilh. Birk, Neugasse 15.**

Cylinderhüte werden angekauft von **A. Harzheim,**
Rehgasse 20. 5282

Santa.

Eine korrische Novelle von F. v. Stengel.

(16. Fortsetzung.)

Santa hörte nur das eine Wort: sie stirbt! Ihr Ahnen hat sie nicht betrogen, sie kam zum Tode der Mutter.

„O, laß mich ein, Marco! Willst Du, daß sie unverföhnt scheidet, daß in der schweren Stunde, wenn die Seele mit dem Körper ringt, ihr Ruf ungehört verhallt, durch Deine Schuld, unerhört! Marco, soll sie mit dem Fluch auf den Lippen dahingehen und ihr Geist keine Ruhe finden? Der ungelöste Fluch wird auf Dich fallen und Dich ins Elend ziehen und Dein Leben elend machen. — Droben in den Bergen, dort wo das schneebedeckte Haupt des Rotondo sich in die Wolken erhebt, hab' ich im Wehen des Windes den Ruf der Mutter vernommen: komm, Santa, eile! Da entfloß ich Paolo und kam zurück, allein durch die Willkür, keine Minute gönnte ich mir Rast und Ruhe; hier, auf der Schwelle durchwachte ich eine lange Nacht, hielt, wie Du, Kranken- und Todtenwache. — Und da flehte ich zu den Heiligen und schwur der Madonna, nicht weichen zu wollen, bis ich die Mutter gesehen, ihre Hand berührt und den Fluch gelöst habe, den sie auf mein Haupt geladen, der ihre Seligkeit bedroht. — Und die Heiligen haben mich erhört, der Tag ist da, Marianna lebt, und zu ihren Füßen wird Santa knien, die Hand Santa's wird ihr die Augen schließen, verfähnt, bevor sie hinübertritt in die Ewigkeit. — Und Marco wird sich nicht in meinen Weg stellen, er wird mich einlassen! Er muß!“ Sie sprach leise, mit unterdrückter Stimme, oft innehaltend vor innerer Bewegung, aber ein jedes Wort hallte in ihres Bruders Seele wider, sein Widerstand war gebrochen. Sie kniete vor ihm, und die Arme zu ihm erhebend, wiederholte sie lehend: „Laß mich ein! laß mich ein!“

Er trat zurück, als weiche er ihrer Berührung aus, aber er ließ das Thor frei. „Steh' auf und folge!“ sagte er düster und ging ihr voran über den Hof, schritt die Stufen hinan und öffnete die Hausthüre, dann blieb er stehen, ließ sie an sich vorbeigehen und eintreten. Sein Auge glitt prüfend an ihrer Gestalt hin, die arme, abgetragene Kleidung, die vielfache Spuren der Witterung und des rauhen Arbeitslebens trug, ihr bleiches Gesicht, die müden Züge und das trübe Auge entgingen ihm nicht. War das Santa, das schönste Mädchen des Dorfes, sein Stolz und seine Freude? Der Groll gegen sie wich dem Mitleid; aber der Haß gegen Paolo loderte mächtig auf: Rache mußte geübt werden. — Und wie Santa jetzt auf den Flur trat, freiwillig heimkehrend, da stieg ein Plan in ihm auf, der den Feind bitterer treffen mußte, als Alles; sie ist heimgekommen, zum Bruder, sie bleibe beim Bruder! Mag Paolo sie holen, nur über Marco's Leiche gelangt er zu ihr!

Santa stand auf der Schwelle des Gemaches, zögernd, als scheue sie sich, einzutreten. Ihr Auge durchirrte den dämmerigen Raum, in den der Morgenstrahl noch nicht seinen Weg gefunden hatte. Auf dem Bett in der Nische lag Marianna, wie es schien, schlafend. Der Eintritt der Beiden weckte sie nicht; leise näherte sich Santa; Marco blieb in einiger Entfernung stehen.

Jetzt war sie fast dicht am Bette, ihre ausgestreckte Hand konnte die der Alten berühren, die auf der wollenen Decke lag.

Lange weilte Santa's Blick auf der Schlafenden. Ja, sie ist verändert! Kaum kennt die Tochter die Züge wieder, die mehr noch, als durch Kummer und Krankheit, durch die Leidenschaft des Hasses entstellt sind, auf dem Antlitz lagern schon die Schatten des Todes. Die tief in die Höhlen gesunkenen Augen, von schwärzlichen Ringen umgeben, sind nur halb geschlossen, aber dennoch sieht die Alte nicht, was um sie vorgeht, wenigstens achtet sie nicht darauf.

Minuten lang stand Santa vor dem Bette, dann glitt sie zu Boden auf ihre Knie, während ihre Hand die der Alten leicht berührte. Marianna's Wimpern zuckten, sie schlug aber die Augen nicht auf, trotzdem sie mit schwacher Stimme fragte: „Was ist? Marco, bist Du da? — Bleib' hier, mein Sohn, verlaß mich nicht, habe Geduld, es geht bald zu Ende.“

Sie hatte die Hand zurückgezogen, die Santa nicht zu halten

wagte! Marco trat noch nicht näher, unbeweglich blieb er an derselben Stelle, von der Mutter zur Schwester und dann wieder zurück zu jener schauend. „Wo bist Du, Marco?“ wiederholte Marianna jetzt lauter, „komm ganz nahe zu mir, ich habe Dir Etwas zu sagen, höre mich an, es ist das Letzte.“

Marco gehorchte, langsam kam er an das Bett der Großmutter heran, hinter der Schwester stehen bleibend.

Jetzt wandte Marianna den Blick nach seiner Seite, noch sah sie die Knieende nicht: „Komm näher, mein Sohn, empfang den letzten Segen der Mutter, Deiner Mutter, ihr letztes Vermächtniß, und schwöre ihr den heiligen Schwur: „Rache an ihren Feinden! Haß der Entarteten!“

„Halt ein, Mutter! Halt! Vergib!“

Endlich brach das Wort hervor, das auf Santa's Lippen geschwebt, seit sie die Schwelle des Hauses betreten, das sie nicht auszusprechen vermochte.

Als habe der Ruf der Enkeltochter ihr die Lebenskraft plötzlich zurückgegeben, erhob sich die Alte rasch, und auf ihre Linke gestützt, beugte sie sich weit vor, die Rechte drohend erhoben. „Wer bist Du, die es wagt, hier einzudringen? Ich kenne Dich nicht! Fort von hier! Marianna ist noch nicht todt, sie wohnt ihr Haus vor der Fische!“ rief sie mit lauter, kräftiger Stimme, ihr Auge flammte und wie zum Schlage erhoben drohte ihre Hand.

Santa wich nicht von der Stelle: „Vergebung, Erbarmen, Mutter, mit mir und Dir!“

„Erbarmen! Vergebung! Marianna kennt das Wort nicht; Geh', sag' ich, laß mich in Frieden sterben!“

„Nimm den Fluch von mir, er ist es, der Dir den Frieden raubt. Er laßt auf mir und Dir.“

„Mag er lasten! — Und raubt er mir die Seligkeit und stürzt er mich in die ewige Verdammniß, er bestehe! Fluch der Korfst, die ihre Hand dem Feind ihres Hauses gereicht! Fluch ihr und ihren Kindern und ihrem ganzen Geschlechte!“

„Mutter! Mutter!“ flehte Santa verzweiflungsvoll.

„Du hast es ja so gewollt! Du hast ja gesagt, die ganze Welt gebe ich hin für Paolo's Liebe! — Laß sie Dir nun genügen! — Oder ist's schon zu Ende mit der Wonne?“ höhnte die Alte mit gebrochener Stimme. „Sag' doch, wie lange ist's her? Ist ihm die Zeit zu lang geworden in der Maccia draußen? Hat er das Liebchen allein gelassen?“

„Halt ein!“ rief Santa, sich stolz erhebend. „Nicht ihn schmähe! Nicht Paolo ist es, der von mir stoh! Mich zog die Sehnsucht nach den Meinen, die Heimath wollte ich sehen, ehe ich scheidet.“

„Den Weg hättest Du Dir ersparen können,“ unterbrach sie die Alte in gleich höhndem Tone. „Was Marianna geschworen, steht fest. — Und, hörst Du,“ fuhr sie fort und beugte sich weit zu Santa, „da Du gekommen bist, die Alte sterben zu sehen, so sollst Du auch wissen, was sie Dir hinterläßt. Tritt näher, mein Marco, und vernimm auch Du mein letztes Wort, mein Vermächtniß!“

Sie hielt inne, bis er neben dem Bette stand und sie in sein Auge sehen konnte, dann sprach sie langsam mit gebrochener Stimme: „Marco, Dir laß ich mein Haus und Gut, Dir sei der Delbaum und seine Frucht, die Kastanie reise für Dich und die Traube gebe Dir ihren köstlichen Trank, die Heerde sei Dein, sie füttere und nähere Dich, der Kahn und die Fischereigeräthe bleiben Dein, und Alles, was mein, sei Dein Eigenthum, — weil Du festhältst an dem alten Brauch, weil mein Lieben Dein Lieben, mein Hassen Dein Hassen gewesen. — Und köstlicher als Alles sei Dir mein Haß. — Er stehe mit Dir auf am Morgen und lege sich mit Dir nieder am Abend, er sei Dein Traum in der Nacht und Dein Gefährte bei Tage, Dein Freund und die Geliebte Deines Herzens, das Salz Deiner Speisen und die Würze Deines Trankes! Er treffe den Feind und des Feindes Kinder, seine Sippe, seine Freunde, sein Haus und sein Gut! Nicht ruhen sollst Du, noch rasten, bis sein Blut die Erde tränkt und ausgeföhrt hat die alte und neue Schuld! — Die Bendetta zu üben ohne Erbarmen, schwöre mir, Marco!“

Sie schwieg erschöpft und sank zurück auf das Kissen ihres Lagers, in ihrem Auge erlosch der Glanz und ihr Antlitz ward erdfahl; aber ihr Blick suchte den des Sohnes und forderte die Antwort.

(Fortsetzung folgt.)